

Geschäftsbericht **2012**



[www.edeka-minden.de](http://www.edeka-minden.de)



**EDEKA Minden-Hannover**

# Konzernüberblick

EDEKA Minden-Hannover

## Konzernabschluss

Ertragslage in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz (netto)	6.279,7	6.405,7	6.675,6	6.922,5	<b>7.180,5</b>
EBIT <sup>1)</sup>	83,6	86,1	175,7	181,2	<b>154,6</b>
EBITA <sup>1)</sup>	103,0	106,4	198,4	204,8	<b>177,8</b>
EBITDA <sup>1)</sup>	204,3	201,8	317,7	336,7	<b>328,7</b>
Jahresüberschuss	34,4	43,2	72,4	85,0	<b>94,2</b>

## Vermögen/Kapital in Mio. €

	2008	2009	2010	2011	2012
Anlagevermögen	922,6	927,8	1.408,6	1.529,2	<b>1.619,1</b>
Umlaufvermögen inkl. RAP	829,7	822,4	785,5	760,1	<b>898,8</b>
Bilanzsumme	1.752,3	1.750,2	2.194,1	2.289,3	<b>2.517,9</b>
Eigenkapital	547,6	587,9	768,7	854,4	<b>948,7</b>
Eigenkapitalquote (in Prozent)	31,3%	33,6%	35,0%	37,3%	<b>37,7%</b>
Verbindlichkeiten	923,8	855,2	1.425,4	1.434,9	<b>1.569,2</b>

## Finanzierung in Mio. €

	2008	2009	2010	2011	2012
Cashflow <sup>2)</sup>	174,9	162,6	255,1	253,7	<b>274,7</b>
(in Prozent vom Umsatz)	(2,8%)	(2,5%)	(3,8%)	(3,7%)	<b>(3,8%)</b>
Investitionen	163,7	159,9	249,3	322,1	<b>302,8</b>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	130,2	128,3	363,9	260,1	<b>319,6</b>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-143,4	-125,0	-216,9	-260,8	<b>-263,2</b>
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	87,6	-17,3	-90,1	-55,7	<b>76,5</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	74,4	-14,0	-8,8	-56,4	<b>132,9</b>
Finanzmittelbestand	133,2	119,2	110,4	54,0	<b>186,9</b>

## Personal

	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	29.176	29.566	29.273	30.040	<b>29.452</b>

## Gruppenüberblick

### inklusive selbstständiger Einzelhandel

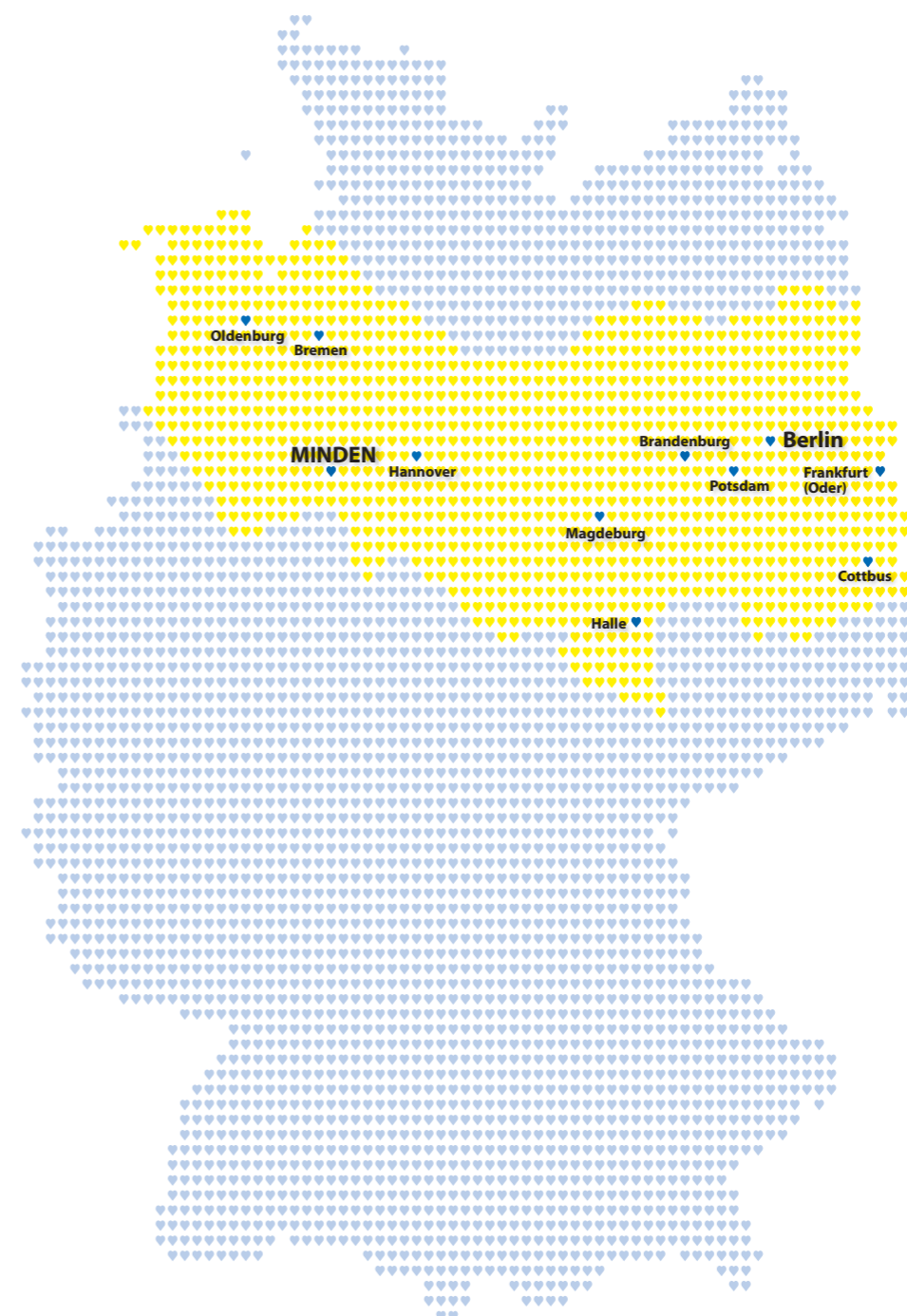
	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtumsatz (netto) in Mio. €	12.843	13.150	13.795	14.257	<b>14.933</b>
Verkaufsfläche in Tsd. qm	1.600	1.659	1.706	1.739	<b>1.757</b>
Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte	1.544	1.586	1.587	1.569	<b>1.566</b>

<sup>1)</sup> Ermittlung siehe Seite 60

<sup>2)</sup> Ermittlung siehe Seite 65

# Geschäftsgebiet

EDEKA Minden-Hannover



### Vision

## Wir lieben Lebensmittel.

... und weil wir Lebensmittel lieben ...

... ist keiner kompetenter in Sachen Lebensmittel als EDEKA

... stehen wir für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss!

### Mission

Wir, die EDEKA Minden-Hannover, sind ein starker Unternehmensverbund, Marktführer in unserem Absatzgebiet und die umsatzstärkste EDEKA-Regionalgesellschaft. Mit unseren leistungsstarken Märkten sind wir die besten Anbieter von Lebensmitteln.

Wir bieten ein umfassendes durch ein professionelles Qualitätsmanagement abgesichertes Sortiment: von preisgünstigen Basisartikeln bis zu ausgewählten Spezialitäten. Mit motivierten Mit-

arbeitern, fachkundiger Beratung, anspruchsvoller Ladengestaltung und anregender Warenpräsentation begeistern wir unsere Kunden.

Wir sorgen mit ausgezeichneten Mitarbeitern für beste Leistungen im Einzelhandel.

Wir fordern und fördern Leistungsbereitschaft und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Mitarbeiter.

Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit erfolgreichen selbstständigen Einzelhändlern.

Wir verfügen über eine erstklassige Bonität, eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote, effiziente Geschäftsprozesse und leistungsstarke Einzelhandels-, Großhandels-, Produktions- und Dienstleistungssparten.

Wir bieten eine hohe Verbindlichkeit im gemeinsamen Warengeschäft und sind Treiber bei Innovationen und Beispielgeber für eine starke Marke EDEKA.

Wir übernehmen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Verantwortung für unsere Gesellschaft, unsere Mitarbeiter und deren Familien, unsere Umwelt und für unsere Region.





**EDEKA Minden-Hannover  
Verwaltungsgremien**

	2
Bericht des Vorstandes	4
Personal- und Sozialbericht	12
Nachhaltigkeit	18
Einzelhandel	22
Großhandel	32
Produktion	40
Dienstleistung	48

**EDEKA Minden eG  
Konzernlagebericht 2012**

	54
Wesentliche Konzerngesellschaften	54
Konzernstruktur	55
Wirtschaftliches Umfeld	56
Umsatz und Ertragslage	58
Vermögens- und Finanzlage	61
Personal- und Nachtragsbericht	66
Risikobericht	66
Prognosebericht	70

**EDEKA Minden eG  
Konzernabschluss 2012**

	72
Konzernbilanz	72
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	73
Kapitalflussrechnung	74
Konzernanhang	75
Bestätigungsvermerk	91



### Sehr geehrte Damen und Herren,

den widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Trotz, vorrangig geprägt durch die anhaltende Finanz- und Schuldenkrise in Europa, erwies sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2012 erneut als widerstandsfähig. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt um 0,7 und kalenderbereinigt um 0,9 Prozent – spürbar gemäßigt im Vergleich zum Vorjahr.

Der deutsche Einzelhandel konnte im dritten Jahr in Folge eine nominale Umsatzsteigerung verzeichnen. Das Jahr 2012 bescherte der Branche ein Plus von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert. Nach Preisbereinigungen fielen die Umsätze allerdings um 0,3 Prozent niedriger aus als 2011, errechnete das Bundesamt. Insgesamt bewegte sich die Branche damit auf einem stabilen Niveau, mitgetragen durch steigende Konsumausgaben im privaten Sektor. Maßgeblich beeinflusst wurde diese Entwicklung erneut durch einen robusten Arbeitsmarkt in Deutschland.

Mit Blick auf die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel wies das Marktforschungsinstitut GfK einen Zuwachs von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Im Vergleich zum Discount-Segment entwickelte sich das Vollsortimentsgeschäft erneut deutlich stärker. Ein Beleg dafür, dass der ausgeprägte Wunsch der Verbraucher nach vielfältigen und qualitativ hochwertigen Lebensmittelsortimenten mit hohem Frischeanteil nach wie vor ungebrochen ist.

### Neuer Umsatzrekord

Angetrieben vom Wachstumsmotor „Selbstständiger Einzelhandel“ konnte EDEKA Minden-Hannover als die erste Adresse für qualifizierte Nahversorgung in ihrem Geschäftsgebiet zwischen holländischer und polnischer Grenze den Erfolgskurs unvermindert fortsetzen. Im Jahr 2012 überschritt der Umsatz erstmals die sieben Milliarden-grenze. Mit insgesamt 7,2 Milliarden Euro legten die Erlöse damit um 3,7 Prozent zu. Eine positive Entwicklung nahm gleichzeitig das operative Gesamtergebnis: Mit 177,8 Millionen Euro konnten die Planwerte übertroffen werden. Im EDEKA-Einzelhandel stieg der Umsatz im unverändert mit harten Bandagen ausgetragenen Wettbewerb über alle Formate hinweg flächenbereinigt um 4,6 Prozent und somit stärker als im Gesamtmarkt. Im internen Vergleich punktete EDEKA Minden-Hannover vor allem im Großraum Berlin. Dort sicherten sich die EDEKA Reichelt-Märkte den Spitzenplatz innerhalb der Regionalgesellschaft mit einem beeindruckenden flächenbereinigten Umsatzsprung von 6,3 Prozent.

### Dachmarke mit Persönlichkeit

Gemäß ihres genossenschaftlichen Förderauftrags baute EDEKA Minden-Hannover das Segment des selbstständigen Einzelhandels weiter konsequent aus. Im Verlauf des zurückliegenden Geschäftsjahres wurden 32 Märkte an EDEKA-Unternehmer übertragen, darunter 28 Existenzgründer.



Wolfgang Mücher

Mark Rosenkranz

Stephan Wohler

Vorstand der EDEKA Minden-Hannover

Gut 70 Prozent der insgesamt 1.566 Märkte befinden sich aktuell in Händen selbstständiger Kaufleute. Traditionell überzeugen sie im EDEKA-Kerngeschäftsfeld mit ausgeprägter Lebensmittelkompetenz: der Frische und Qualität ihrer Waren, fundierter und kundenorientierter Beratung sowie für jeden Standort maßgeschneiderten Serviceangeboten.

Die Bedeutung des unternehmergeführten Vollsortimentsgeschäfts wurde 2012 mit einer stärkeren Fokussierung auf ein einheitliches Vertriebsformat deutlich sichtbar in den Mittelpunkt gerückt: Im Zuge der EDEKA-Aktivitäten unter dem Jahresmotto „Ja, ich will ...“ ersetzte das EDEKA „E“ in Verbindung mit dem Namen des jeweiligen Einzelhändlers die Formatkennzeich-



nungen „E aktiv markt“ und „E neukauf“. Inzwischen firmieren 584 inhabergeführte Märkte mit Verkaufsflächen zwischen 800 und 2.500 Quadratmetern unter dem neuen einheitlichen Auftritt. Ziel war und ist es, den unternehmergeführten Einzelhandel noch stärker mit der Dachmarke EDEKA zu verbinden und weiter als Synonym für die Liebe zu Lebensmitteln zu verankern.

#### **Verlässlicher Partner**

Im gleichbleibend dynamischen Marktumfeld konnten hinsichtlich des Flächenzuwachses erneut Maßstäbe gesetzt werden. EDEKA Minden-Hannover expandierte auch 2012 wie kein zweites Unternehmen in ihrem Absatzgebiet. Rund 60.000 Quadratmeter neuer Einzelhandelsflächen wurden erschlossen und somit die Gesamtverkaufsfläche auf konstant hohem Niveau gehalten. Wieder einmal zeigte sich: In der Rolle des bonitätsstarken Mieters und Investors positioniert sich EDEKA Minden-Hannover erfolgreich und dauerhaft als verlässlicher Partner von Städten, Gemeinden und Investoren.

Für EDEKA stand das Jahr 2012 zudem im Zeichen der erfolgreich weiterentwickelten Kampagne „Wir ♥ Lebensmittel“, mit einem Schwerpunkt auf dem 100-jährigen Jubiläum des beliebten Eigenmarken-Programms, sowie der Auszeichnung des gesamten Unternehmensverbands mit dem bedeutendsten Branchenpreis der deutschen Lebensmittelwirtschaft: dem „Goldenen Zuckerhut“.

#### **Effizienter und attraktiver**

Mit einem konstant hohen Investitionsvolumen von insgesamt 303 Millionen Euro hat EDEKA Minden-Hannover insbesondere die Effizienzsteigerung der Logistik-Strukturen sowie die Optimierung und den Ausbau des Vertriebsnetzes vorangetrieben. Vorhandene Lagerkapazitäten werden in einer Weise modernisiert und erweitert, dass sie zukünftig bei einer Erweiterung der Lagerfläche um 20 Prozent eine Steigerung der Lagerumsätze um bis zu 40 Prozent ermöglichen. Seit Juli 2012 arbeiten die Warenlager in Freienbrink und Mittenwalde vollständig nach dem „Neuen-Logistik-Konzept“, von dem der Einzelhandel beispielsweise über verkürzte Bestellvorläufe profitiert. Parallel dazu erfolgte die marktgerechte Aufwertung von über 150 EDEKA-Märkten, um das Einkaufserlebnis für die Kunden noch attraktiver zu gestalten.

#### **Ertragsorientiertes Wachstum im Fokus**

In seinem Jubiläumsjahr entwickelte sich der Geschäftsverlauf für den C+C-Fachgroßhandel MIOS in stabilen Bahnen. Zum 50. Geburtstag legte das Zustellgeschäft mit der Belieferung von Großverbrauchern zu, während sich das klassische Cash&Carry-Geschäft – dem allgemeinen Markttrend folgend – etwas schwächer entwickelte. Dabei zahlt sich die im Jahr 2012 definierte Strategie hin zum verstärkten qualitativen Wachstum spürbar aus. Das selbstgemachte Geburtstagsgeschenk: eine deutlich positive Entwicklung

des Ergebnisses, mit einem deutlichen Plus zum Vorjahr.

#### **Unabhängiger und flexibler**

In der Produktionssparte wird die Ausrichtung der beiden Tochterunternehmen Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren und Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten auf die Bedarfe des Einzelhandels weiter konsequent umgesetzt. Während sich Bauerngut positiv entwickeln konnte und von der Neuausrichtung profitierte, befindet sich das Backwarengeschäft in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Schwierige Marktbedingungen und hohe Kostenbelastungen haben dazu geführt, dass das Backwarengeschäft bei der EDEKA Minden-Hannover vollständig neu positioniert wird. Dabei wird im Verkauf auf das erfolgreiche Modell des selbstständigen Unternehmertums gesetzt. Schäfer's selbst konzentriert sich vollständig auf die Produktion tagesfrischer Backwaren. Ergänzend wird im Werk Osterweddingen eine erste Produktion von Tiefkühlprodukten an den Start gebracht. Die verabschiedete Neuausrichtung erfordert in beiden Bereichen erhebliche Anstrengungen.

#### **Verbindliche Spielregeln**

EDEKA Minden-Hannover hat nachgefragt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben geantwortet. „MENSCH MACH MIT!“, so lautete das Motto einer großangelegten Mitarbeiterbefragung



über alle Unternehmensbereiche hinweg. Übergreifende Themen wie Kommunikation und Führungskultur flossen darin ein. Aus den Ergebnissen wurden 2012 konkrete Maßnahmen und Leitmotive für wertschätzende Zusammenarbeit abgeleitet und umgesetzt. Auch der im Jahr 2012 erarbeitete Unternehmenskodex „So arbeiten wir zusammen“ dokumentiert die Verantwortung von EDEKA Minden-Hannover gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anschaulich. Er stärkt und ergänzt unser genossenschaftliches Fundament um zusätzliche Werte und leitet unser Handeln.

Wir verfügen mit der Marke EDEKA über ein immens wertvolles Gut, das wir anhand verbindlicher Spielregeln weiterentwickeln und schützen. Gleichzeitig positionieren wir unser Unternehmen als attraktiven und krisenfesten Arbeitgeber.

Vor diesem Hintergrund konnte die Beschäftigtenzahl 2012 erneut gesteigert werden. Unter Berücksichtigung des Wechsels von 2.663 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den selbstständigen Einzelhandel wuchs sie um 1.593 auf insgesamt knapp 31.000 Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte. Auch die Ausbildungsleistung bleibt konstant hoch: Rund 2.700 junge Menschen absolvierten zum Ende des Geschäftsjahres bei EDEKA Minden-Hannover eine qualifizierte Berufsausbildung.

### Erfolgsfaktor Mensch

Mit dem Jahresmotto: „Mit ♥ und Leidenschaft“ wird EDEKA Minden-Hannover auch im weiteren Verlauf des Jahres 2013 wieder Kunden begeistern und Mitarbeiter motivieren, involvieren und mitnehmen auf dem Weg in ein unverändert lebendiges und gleichsam herausforderndes Wettbewerbsumfeld. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben schwierig, lassen aber verhaltenen Optimismus zu: Einerseits gibt es Anzeichen für einen gebremsten Konjunkturverlauf wie schwächere Exportmärkte oder erhöhter Kostendruck durch steigende Energiekosten und wachsende Belastungen aus der Umlage für erneuerbare Energien (EEG). Andererseits könnte die vom Konsumverhalten privater Haushalte in Deutschland getragene Binnennachfrage wieder zum zentralen Faktor einer positiven konjunkturellen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr werden.

Die Chance auf moderates Wachstum in diesem Jahr ist vorhanden. EDEKA Minden-Hannover plant mit einem Umsatzzuwachs von 2,6 Prozent. Unverändert ist das Bestreben, die wegweisende Expansionsleistung der zurückliegenden Jahre fortzusetzen und mit 70.000 Quadratmetern geplanter Neufäche weiterhin zu den expansivsten Unternehmen im Absatzgebiet zu zählen. Darüber hinaus steht die umfassende Neustrukturierung

der Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH verbunden mit einem Investitionspaket in Millionenhöhe weit oben auf der Agenda. Ebenso das konsequente Umsetzen vorgesehener Baumaßnahmen im Zuge des Projektes „Neues-Logistik-Konzept“. Hinzu kommt, als zentrales Element im IT-Sektor, die weitere Umsetzung einer optimierten Warenwirtschaft im Rahmen des LUNAR-Programms – sowohl auf Groß- als auch auf Einzelhandelsebene.

Das alles funktioniert dann am besten, wenn wir unserem größten Erfolgsfaktor, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von EDEKA Minden-Hannover, stetig ein Arbeitsumfeld schaffen, das Kreativität zulässt, Verständnis für das Gesamtbild entwickelt und so Motivation fördert. Vor diesem Hintergrund geht unser Dank an alle Beschäftigten, an Betriebsräte und Gremienmitglieder, für ihre beeindruckenden Leistungen und den ausgeprägten Willen, kooperativ und konstruktiv daran mitzuwirken, dass EDEKA Minden-Hannover die führende Marktposition in unserem Geschäftsgebiet weiter festigt!

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

Der Vorstand

Wolfgang Mücher

Mark Rosenkranz (Sprecher)

Stephan Wohler

# Wir ♥ Lebensmittel... und die Frischeliebhaber.



Jens Pollmann,  
Vertrieb,  
EDEKA-Einzelhandel

Andrea Mittelste-Werbeck,  
Vertrieb,  
EDEKA-Einzelhandel



## Hier an der Küste weht oft eine steife Brise

Frische Luft ist garantiert. Deswegen ist unsere Nordseeküste ja auch so beliebt. Und selbstverständlich auch wegen der einzigartigen Meeresfrüchte, die man nirgends frischer genießen kann als bei uns in Ostfriesland. Naturprodukte aus nachhaltiger Fischereiwirtschaft, damit auch künftige Generationen in den Genuss kommen. Ein Hochgenuss in allen Zubereitungsvariationen. Ob frisch in die Pfanne oder frisch auf das Krabbenbrötchen – dem Favoriten von Andrea Mittelste-Werbeck und Jens Pollmann. Ob in der Freizeit, beim Ausflug auf die Insel, oder bei der Empfehlung an der Frisch-Fischtheke. „Am besten kann man natürlich den Kunden das empfehlen, was man selbst auch liebt!“





Beim ersten EDEKA Karrieretag informierten sich Schulabgänger über eine Ausbildung und berufliche Chancen bei der EDEKA Minden-Hannover.

### Bedeutender Arbeitgeber für die Region

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf des Jahres 2012 fußt maßgeblich auf dem Engagement und den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EDEKA Minden-Hannover. Ihre Anzahl entwickelte sich erneut positiv. Zum Ende des Berichtsjahres waren 30.952 Menschen in den Unternehmen der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt, ohne Berücksichtigung des selbstständigen Einzelhandels. Nach Saldierung von Neueinstellungen und in den selbstständigen Einzelhandel gewechselten Mitarbeitern – vergangenes Jahr insgesamt 2.668 Beschäftigte – entspricht dies einem Zuwachs von 1.593 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch mit Blick auf die Auszubildenden im Unternehmen hat sich die Zahl leicht erhöht: Verteilt auf 21 Ausbildungsberufe lernten zum Jahresende 2012 über 2.700 junge Menschen im Groß- und Einzelhandel sowie in der Produktion bei EDEKA Minden-Hannover. Davon sind mehr als 2.400 Auszubildende im Einzelhandel tätig, etwa je zur Hälfte im Bereich der Regie- und inhabergeführte Märkte. Weitere 104 Auszubildende sind im Großhandel und ebenfalls mehr als 100 Auszubildende in den Produktionsbetrieben aktiv. Die Erfolgsbilanz des Jahres 2012 lautet: Mit der Gesamtnote „sehr gut“ schlossen 102 Auszubildende der EDEKA Minden-Hannover ihre IHK-Abschlussprüfung ab. Ein rundum gelungener Start ins Berufsleben.

### Attraktive Adresse für Azubis

Nicht zufällig lautet deshalb das EDEKA-Motto: „Starte Deine Karriere jetzt“ – und zwar als Auszubildender bei EDEKA. Unter diesem für den gesamten EDEKA-Verbund gültigen Claim begann die Personalentwicklung der EDEKA Minden-Hannover im Jahr 2012 gemeinsam mit dem regionalen Vertrieb, der Produktion und der Personalverwaltung, eine unternehmensweite Recruiting-Strategie zu entwickeln. Ziel ist es, gemeinschaftlich junge Talente für EDEKA zu gewinnen und darüber hinaus die Synergieeffekte im Unternehmensverbund stärker zu nutzen. Eine Premiere im zurückliegenden Geschäftsjahr war der EDEKA Karrieretag in Minden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung hatten Schulabgänger die Möglichkeit, sich ausführlich über die Ausbildungsmöglichkeiten und beruflichen Chancen in der EDEKA-Region Minden-Hannover zu informieren. Die Herausforderung für auszubildende Unternehmen besteht branchenübergreifend in verstärktem Maße darin, geeignete Berufsstarter für sich zu begeistern und an sich zu binden.

Junge Menschen, die bei EDEKA Minden-Hannover bereits eine Ausbildung absolvieren, hatten auch im vergangenen Jahr wieder die Chance am „U21 Team-Award“ teilzunehmen. Erstmalig waren dazu Teams aus allen Vertriebsformaten, den Produktionsbereichen und dem Großhandel an den Start gegangen, die in zehn Kategorien gegeneinander antraten. Mit 167 teilnehmenden Märkten und inklusive des Großhandels 167 durchgeführten Projekten stellten die Azubis erneut ihr großes Engagement unter Beweis. Die Initiative „U21 TeamAward“ fördert Kreativität, Teamgeist und das eigenverantwortliche Arbeiten unter den „blau-gelben“ Nachwuchskräften.

An der großen Abschlussfeier nahmen sämtliche Teilnehmer und zahlreiche Gäste teil. Insgesamt kamen 2.200 Besucher zu der großen Galashow in die Eilenriede-Halle nach Hannover. Unter den Gastrednern waren u. a. der niedersächsische Ministerpräsident Stefan Weil – zu dieser Zeit noch Hannovers Oberbürgermeister – und der Schauspieler Sky du Mont.

### Menschen, Meinungen, Miteinander

Die im Geschäftsjahr 2012 ausgewertete Mitarbeiterbefragung des Vorjahres förderte innerhalb der EDEKA-Region Minden-Hannover mehr als 800 Veränderungsansätze in den verschiedensten Themenfeldern zutage. Dazu zählten das Gesundheitsmanagement, die interne Kommunikation, Führungskompetenz und -kultur sowie die räumliche Situation am jeweiligen Arbeitsplatz. Unter Federführung der Personalentwicklung fanden u. a. Vertiefungsworkshops zur Nachbereitung der Ergebnisse statt. Anfang des Jahres nahmen dann mehr als 300 Führungskräfte an zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Absatzgebiet teil, um auf die weitere Planung eingestimmt zu werden. Das Ergebnis: Vergangenes



Das Gewinnerteam beim U 21 Team Award kam vom EDEKA Markt Rickel aus Braunschweig.

Jahr konnte bereits die Hälfte der unter dem Motto: „MENSCH MACH MIT“ identifizierten Maßnahmen in die Tat umgesetzt werden.

Zeitgleich wurde ebenfalls seitens des Geschäftsbereiches Personalentwicklung ein Konzept zur Vermittlung des neuen Verhaltenskodex „So arbeiten wir zusammen“ entwickelt und auf den Weg gebracht. Er stellt das Verständnis für ein partnerschaftliches Miteinander innerhalb der EDEKA Minden-Hannover auf ein neues Fundament. Das entwickelte Regelwerk für eine veränderte Form der Zusammenarbeit wurde im ersten Quartal 2012 in einer Broschüre zusammengefasst und beleuchtet Werte wie den Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, Verlässlichkeit im Job oder Feedback und Dialog als Teil einer belastbaren Kommunikationskultur.

**Perspektiven bieten, Talente fördern**

Ziel einer erfolgreichen Personalentwicklung ist es, Mitarbeiter auf ihrem jeweiligen Leistungsstand abzuholen, systematisch ihre Erfolgsfaktoren zu ermitteln sowie ihre Entwicklungsfelder zu identifizieren und sie auf dieser Basis fit für eine perspektivreiche Zukunft im Handel zu machen. In enger Abstimmung mit allen Geschäftsbereichen wird dazu jedes Jahr ein umfangreicher Seminarkatalog erstellt. Insgesamt konnten 3.663 Seminare mit einer Gesamtzahl von 4.374 Seminartagen durchgeführt werden. Knapp 47.000 Mitarbeiter haben in 2012 daran teilgenommen.



Der Landrat des Kreises Minden-Lübbecke, Dr. Ralf Niermann (2. v. r.), ließ sich beim Karrieretag über die Ausbildungsmöglichkeiten bei EDEKA informieren.

Darüber hinaus bot das Ressort „Fach- und Führungskräfteentwicklung“ auch 2012 wieder ein breites Spektrum an Bildungsangeboten an. Dazu zählen das Nachwuchsförderprogramm „NFK 1“, die Managementfortbildung, das im vergangenen Jahr konzipierte Traineeprogramm sowie das berufsbegleitende Studium „Bachelor of Arts“ mit 36 Monaten Studienzeit. Die jeweiligen Angebotsinhalte werden fortwährend den aktuellen Erfordernissen des Unternehmens sowie des Marktes angepasst und sprechen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihre Fähigkeiten individuell an.

Neben dem bereits seit Jahren existierenden dualen Studium bei E Reichelt in Berlin, ist ein duales Studium mit dem Schwerpunkt Handel für die Zentrale in Minden in der Konzeption. Mit einem dualen Studium spricht EDEKA zielgerichtet Abiturienten an und positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber.

**Fokus Hochschule**

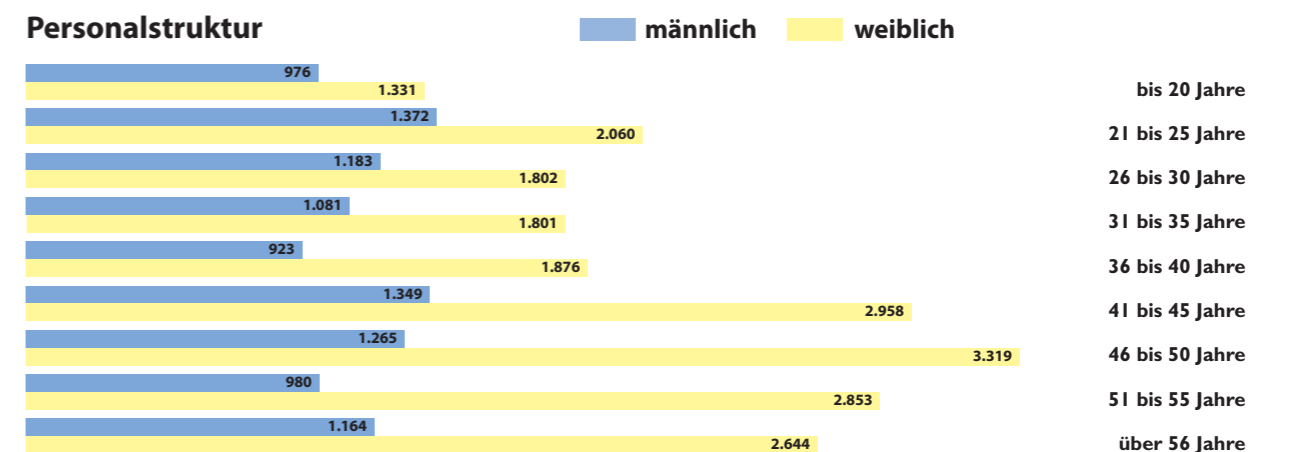
Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen im Absatzgebiet wurde im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben und intensiviert. Daraus folgten Mitgliedschaften in den Fachbeiräten „Management im Handel“ der Hochschule Bremen und „Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion“ der Hochschule Osnabrück. Des Weiteren wurde ein speziell auf Studenten und Absolventen ausgerichtetes Per-

sonalmarketingkonzept entwickelt. Ende letzten Jahres nahm die EDEKA Minden-Hannover erstmalig an der Hochschulmesse Gartenbau der Hochschule Osnabrück teil.

**Die tägliche Leidenschaft**

Alle EDEKAner stehen im laufenden Geschäftsjahr in besonderer Weise im Fokus. Das Jahresmotto 2013 lautet: „Mit ♥ und Leidenschaft“. Ob in der Verwaltung, der Logistik, in der Produktion oder im Einzelhandel – gesucht werden sowohl „der Geschäftsbereich“ als auch „der Markt mit ♥ und Leidenschaft“, die für ihre jeweiligen einzelhandels- und kundenorientierten Aktionen im Jahresverlauf Herzen als symbolische Wertschätzung ihrer Arbeit sammeln können. Die erfolgreichsten Teams werden am Ende des Jahres im Rahmen eines großen Prämierungsevents ausgezeichnet.

**Personalstruktur**

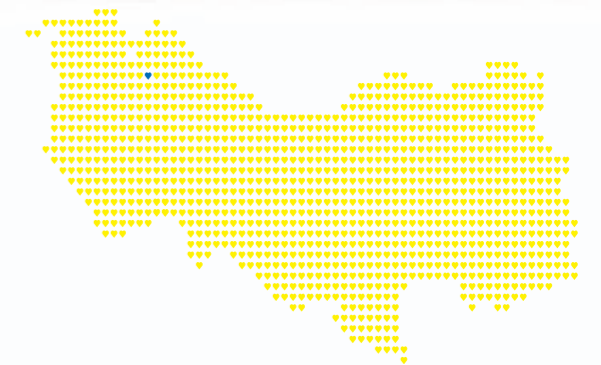




# Wir ♥ Lebensmittel... und den echten Bremer Grünkohl.



Andreas Jastrebow,  
selbstständiger  
EDEKA-Einzelhändler



## Typisch Bremen

Grün ist die dominierende Farbe in der Hansestadt. Das liegt nicht allein an den politischen Mehrheiten oder dem SV Werder. Zur kalten Jahreszeit rückt kulinarisch die Spezialität des Nordens in den Fokus: Grünkohl wird hier in Bremen bereits seit 1545 auch zur „Schaffermahlzeit“ im Februar serviert. EDEKA-Einzelhändler Andreas Jastrebow schätzt das Wintergemüse nicht nur des Geschmacks wegen: „Unser Grünkohl ist nahrhaft und voller Vitamine, die wir alle im Winter gut gebrauchen können“. Direkt nach dem ersten Frost kommt der frisch geerntete Kohl vom örtlichen Bauern in seinen EDEKA-Markt. Denn gerade zur Beginn der Saison sind etliche Kunden richtig „heiß“ auf ihr erstes Grünkohlessen mit Freunden. Und das gilt nicht nur für Bremen und Friesland, der deftige Genuss zählt mittlerweile in ganz Deutschland zu den kulinarischen Highlights des Jahres.



## Verantwortungsvoll im Tagesgeschäft

Der Ansatz von EDEKA Minden-Hannover für nachhaltiges Handeln bzw. gesellschaftliches Engagement basiert auf einem klar definierten Ziel-dreieck aus ökologischem, ökonomischem sowie sozialem Engagement. Die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung stellt für das Unternehmen einen kontinuierlichen Prozess dar, in dessen Verlauf zukunftsorientiertes Unternehmertum über alle Handelsstufen hinweg Schritt für Schritt integriert und ausgebaut wird. Nachhaltigkeit mit all ihren Facetten entwickelt sich so sukzessive zu einem integralen Bestandteil des Tagesgeschäftes sämtlicher Unternehmenssparten und Geschäftsbereiche sowie des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels. Eine wichtige Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Handelsleistung. Die konkreten Aktivitäten leiten sich derzeit aus sechs Handlungsfeldern ab: „Sortimente“, „Umwelt- und Klimaschutz“, „gesellschaftliches und soziales Engagement“, „Regionalität“, „Soziales“ sowie „Mitarbeiter- und Nachwuchsförderung“. Sie werden in enger Absprache mit dem Management und den jeweiligen Führungskräften an zentraler Stelle im Unternehmen koordiniert. Als wichtige Orientierung dient die ISO 26.000, ein Leitfaden der International Standardization Organisation für gesellschaftliche und soziale Verantwortung sowie nachhaltiges Handeln von Unternehmen.

## Treibhausgas-Emissionen stetig reduzieren

Im Kontext der Warenlieferungen setzt EDEKA Minden-Hannover im Hinblick auf Qualität, Umweltverträglichkeit und Rahmenbedingungen bei der Herstellung von Lebensmitteln die strikte Einhaltung gesetzlicher und international etablierter Mindeststandards voraus. Lieferanten werden beispielsweise zur aktiven Teilnahme an der Business Social Compliance Initiative, einer freiwilligen Initiative zur Einhaltung internationaler Sozialstandards, aufgefordert. EDEKA ist Mitglied dieser Initiative. Darüber hinaus wächst die Zahl nachhaltig hergestellter Produkte im EDEKA-Sortiment stetig. Insbesondere die im zurückliegenden Geschäftsjahr deutlich ausgedehnte Kooperation mit der unabhängigen Naturschutzorganisation WWF Deutschland trägt verbundweit spürbar dazu bei, dass Artikel des EDEKA-Eigenmarken-Programms verstärkt ressourcen- und umweltschonend produziert werden. Zusätzlich zu der seit dem Jahr 2008 bestehenden Zusammenarbeit zum Thema „Fisch und Meeresfrüchte“ kümmert sich EDEKA gemeinsam mit dem WWF seit 2012 auch um die Themenkomplexe „Holz/Papier/Tissue“, „Palmöl“ und „Soja“ aus nachhaltigeren Quellen sowie die Reduzierung des Wasserverbrauchs bei der Herstellung von Lebensmitteln. Im Zuge des umfangreichsten Projektes in der Unternehmensgeschichte von EDEKA Minden-Hannover, dem Neuen-Logistik-Konzept, und den damit verbundenen dezentralen

Strukturen leistet das Unternehmen zudem einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit zum aktiven Klimaschutz. Im Vergleich zu zentralisierten Strukturen gestalten sich Abläufe effizienter. Auf diesem Weg wird die Zahl der durch die EDEKA-Lkw-Flotte zurückgelegten Kilometer deutlich reduziert. Flankiert werden diese Maßnahmen durch einen modernen Lkw-Fuhrpark, bei dem regelmäßig innovative Technologien getestet und im Tagesbetrieb eingesetzt werden.

## Engagement für starken Mittelstand

Selbstständige EDEKA-Unternehmer sind zum einen die Wachstumsmotoren innerhalb der Regionalgesellschaft EDEKA Minden-Hannover. Zum anderen zählen sie – genossenschaftlich organisiert – zu den wichtigsten Stützen des deutschen Mittelstands und stehen gleichzeitig für Werte wie generationenübergreifendes Handeln sowie Selbsthilfe und Selbstbestimmung. Im Rahmen des genossenschaftlichen Auftrages bildet ihre stetige Förderung einen Schwerpunkt für EDEKA Minden-Hannover. Seit 1999 wurden im Geschäftsgebiet 462 EDEKA-Märkte in private Hände gegeben. Darunter 270 an Jungkaufleute, die an der Seite von EDEKA Minden-Hannover den Schritt in die Selbstständigkeit unternahmen und unternehmerisch eigenständige Existenzen gründeten. Damit gehört das Unternehmen traditionell zu den bedeutendsten Unterstützern mittelständischer Kaufleute im deutschen

Lebensmitteleinzelhandel. Mit für jeden Standort maßgeschneiderten Sortiments- und Serviceleistungen sowie über das Pflegen regionaler Geschäftsbeziehungen zu Landwirten und Lebensmittelproduzenten tragen sie ihrerseits zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

## Unterstützer des öffentlichen Lebens

Traditionell engagieren sich EDEKA Minden-Hannover und die selbstständigen Kaufleute für das gesellschaftliche Leben im Geschäftsgebiet. Während die EDEKA-Einzelhändler an ihrem jeweiligen Standort als Förderer lokaler Sportvereine oder Unterstützer von öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen in den Kommunen Flagge zeigen, sorgte die EDEKA Minden-Hannover-Stiftung auch 2012 wieder dafür, dass sozial benachteiligte und in Not geratene Menschen sowie caritative Einrichtungen finanzielle Zuwendungen erhalten.

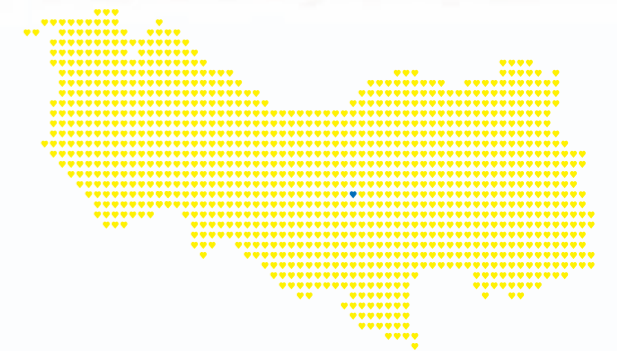
In rund 560 Märkten unterstützen die Kunden soziale Einrichtungen durch die Spende ihrer Pfandbons, die sie in dafür eingerichtete Spendenboxen geben.



# Wir ♥ Lebensmittel... und unser Altmarker Gold.



Heidrun Wucherpennig,  
selbstständige  
EDEKA-Einzelhändlerin  
mit Ehemann Erik



## Knackiger Spargel erntefrisch vom Feld

Magdeburg hat Erfahrung damit, Hauptstadt zu sein. Nicht erst als Regierungssitz von Sachsen-Anhalt, sondern schon zu Zeiten Kaiser Ottos I., der von hier aus das Heilige Römische Reich regierte. Wenn es nach dem Angebot in den EDEKA-Märkten der Region geht, hätte Magdeburg sich zusätzlich den Titel „Hauptstadt der Frische“ verdient. Besonders deutlich wird das im April, wenn der erste Altmarker Spargel eintrifft. „Kaum gestochen, schon bei uns in der Auslage“ – so sehen das nicht nur die Kunden, sondern auch die EDEKA Einzelhändlerin Heidrun Wucherpennig und ihr Ehemann Erik. Kein Wunder, dass der Spargel hier auch das „Gold der Altmark“ genannt wird. In Magdeburg und Umgebung regiert eben die Frische: Davon kann sich wirklich jeder eine Stange abschneiden!



### EDEKA-Einzelhandel deutlich über Branchenschnitt

Wie bereits im Jahr 2011 waren es die Vollsortimenter, also klassische Super- und Verbrauchermärkte, die mit ihren vitalen Wachstumsraten im Lebensmitteleinzelhandel überzeugen konnten. Ihre Umsatzzuwächse fielen laut dem Marktforschungsunternehmen GfK in 2012 mit 4,7 Prozent beinahe doppelt so hoch aus, wie die der Discounter. Diese konnten ihre Erlöse demnach lediglich um 2,4 Prozent steigern. Insgesamt konnten die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel – einschließlich der Drogeriemärkte – auf stabilem Niveau um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Damit bestätigt sich der Trend, nach dem die Verbraucher weiterhin Wert auf abwechslungsreiche, serviceorientierte Sortimente und Markt-konzepte mit einem breiten Angebot regionaler Erzeugnisse sowie einer Vielzahl von frischen Produkten legen. Die Vollsortimenter der EDEKA überzeugen durch eine angenehme Einkaufsatmosphäre, eine übersichtlich gestaltete Verkaufsfläche, ein vielseitiges Sortiment – vom Preiseinstiegs- bis zum Premium-Segment – und eine hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden. Auch der weiterhin steigenden Nachfrage der Verbraucher nach regionalen Artikeln und Waren wird Rechnung getragen. Die Zahl regionaler Lieferanten ist für das gesamte Vertriebsgebiet auf mittlerweile 651 gestiegen.

Dass die EDEKA Minden-Hannover in puncto Ser-



vicequalität, Produktauswahl und Beratung die Anforderungen von Kunden aller Generationen vorbildlich erfüllt, bescheinigt auch der Qualitäts-hinweis „Ausgezeichnet – Generationenfreund-lich“. Mehr als 360 EDEKA Märkte sind vom Deut-schen Einzelhandelsverband mit diesem Zertifikat ausgezeichnet worden. Damit nimmt die EDEKA Minden-Hannover in der Branche eine Vorreiter-rolle ein. Das Zertifikat signalisiert allen Kunden einen unbeschwerlichen und barrierearmen Ein-kauf. Ganz gleich, ob für Eltern mit Kinderwagen, Menschen im Rollstuhl oder Seniorinnen und Se-nioren. Insgesamt 58 Testkriterien werden über-prüft, die sich auf Leistungsangebote, Zugangs-möglichkeiten, Ausstattung der Geschäftsräume und das Serviceverhalten beziehen.

### Einheitlicher Auftritt

„Ja, ich will...“ – Zu den Zielen des Jahresmot-tos 2012 von EDEKA Minden-Hannover zählte zum einen die prominentere Präsentation und somit die zusätzliche Stärkung der Dachmarke EDEKA. Zum anderen wurde im Rahmen der Zu-sammenführung der ursprünglichen Marktkenn-zeichnungen „E aktiv markt“ und „E neukauf“ die Bedeutung der selbstständigen EDEKA-Kaufleute als dem Kerngeschäftsfeld des Unternehmens betont. Die Kombination des bekannten EDEKA-Logos mit dem jeweiligen Unternehmensnamen für die Außenbeschilderung wurde im zurück-liegenden Geschäftsjahr in insgesamt 609 Märk-ten mit einer Größe zwischen 800 und 2.500





Quadratmetern umgesetzt. Damit einher gingen Investitionen in Höhe von rund 11,5 Millionen Euro, die in die Modernisierung und Umgestaltung von 150 Standorten flossen. Damit setzte EDEKA's größte Regionalgesellschaft ihre in 2011 begonnene Modernisierungsoffensive konsequent fort. Der flächendeckend homogene und mit Blick auf das Einkaufserlebnis optimierte Marktauftritt trägt spürbar zur verbesserten Handelsleistung von EDEKA Minden-Hannover bei.

#### **Den passenden Markt für jeden Standort**

Für jeden Standort maßgeschneiderte Einzelhandelsformate machten EDEKA Minden-Hannover von Emden bis Frankfurt (Oder) sowie zwischen Bremen und Halle (Saale) auch im Jahr 2012 zum Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet. Gegenüber 2011 stieg der kumulierte Einzelhandelsumsatz aller Vertriebsformate auf vergleichbarer Fläche um 4,6 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro. Die seit vergangenem Jahr einheitlich unter der Dachmarke „EDEKA“ auftretenden Märkte legten im Vorjahresvergleich flächenbereinigt um 5,4 Prozent zu. Die Gesamtentwicklung fiel damit erneut deutlich positiver aus als im Branchenschnitt.

**E center:** Das Geschäftsjahr 2012 brachte den großformatigen Verbrauchermärkten mit Sortimentsgrößen von bis zu 40.000 Artikeln bezogen auf das Vorjahr einen erfreulichen Umsatzanstieg von 4,4 Prozent auf vergleichbarer Fläche. Grund

zum Feiern gab es in Hannover: Dort öffnete am Südbahnhof das 100. E center im Geschäftsgebiet, geführt von dem selbstständigen EDEKA-Einzelhandelsunternehmen Wucherpfenning, seine Türen. Im Berichtszeitraum wurden E center in Hankensbüttel, Lohne, Verden, Hannover-Wülfel und Wolfenbüttel gemäß des genossenschaftlichen EDEKA-Förderauftrags in die Hände selbstständiger Einzelhändler überführt. Zwei Häuser, das E center Porta sowie das E center Wehrmann in Spenge, wurden zudem mit Branchenpreisen geehrt: Der „Seafood Star 2012“ für die beste Fischtheke im Lebensmitteleinzelhandel ging nach Porta Westfalica, während sich das Team in Spenge über den „Cool Cup 2012“ für die beste Tiefkühlabteilung freuen durfte.

**E Reichelt:** Ein starkes, flächenbereinigtes Umsatzplus von 6,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ließ die EDEKA Reichelt-Märkte im Großraum Berlin zum Klassenprimus in der internen Wertung von EDEKA Minden-Hannover avancieren. Erfolgreiche Marketingmaßnahmen flankiert von optimierten Prozessabläufen, beispielsweise in der Belieferung der Märkte mit frischen Fleisch- und Wurstwaren, zählten zu den Stützen des Erfolges in 2012.

**Marktkauf:** Das SB-Warenhaus-Geschäft mit seinem hohen Non-Food-Anteil erweist sich weiter als Herausforderung. EDEKA Minden-Hannover konnte in diesem Segment dennoch auf stabilem Niveau zulegen. Die 32 Marktkaufhäuser erwirtschafteten im Jahr 2012 auf vergleichbarer







Fläche einen Umsatz, der um 2,1 Prozent über dem des Vorjahres lag. An den Standorten Dissen und Hameln wurde jeweils ein Marktkauf-Haus in E center umgewandelt.

**E aktiv Discount:** Die Umsatzkurve der 18 im Raum Bremen/Bremerhaven präsenten E aktiv Discount-Märkte stieg 2012 um flächenbereinigt 5,1 Prozent auf insgesamt 221 Millionen Euro. Gemäß dem genossenschaftlichen Förderauftrag werden die E aktiv Discount Märkte an selbstständige Einzelhändler übertragen, die sich damit eine unternehmerisch eigenständige Existenz verschaffen. Das Gros der Märkte ging im Verlauf des

Jahres an Existenzgründer, in 2013 folgen weitere vier Märkte, drei Märkte werden auch künftig weiterhin in Regie der Einzelhandelsgesellschaft verbleiben.

**NP:** Dem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und dem verhaltenen Branchenwachstum im Discount-Segment zum Trotz erzielte das Discount-Format der EDEKA Minden-Hannover im Geschäftsjahr 2012 eine erfreuliche Umsatzentwicklung. Flächenbereinigt verzeichneten die NP-Märkte, auch dank verstärkter Kundenbindungsaktivitäten wie der Einführung der NP-Kundenkarte, 3,8 Prozent mehr Umsatz als im Jahr

zuvor und überschritten erstmals die 800 Millionen-Euro-Umsatzschwelle. In Kissenbrück bei Wolfenbüttel konnte der 400. NP-Markt an den Start gehen. Im laufenden Geschäftsjahr feiert das Vertriebsformat unter dem Motto: „Discount mit Herz“ seinen 40. Geburtstag.

#### Der Auftrag ist klar

EDEKA-Kaufleute sind mit ihren Vollsortimentsmärkten ein wichtiger Bestandteil des deutschen Mittelstands. Als genossenschaftlich organisierter Unternehmensverbund gehört es zum satzungsgemäßen Auftrag der EDEKA „Wirtschaftlich ge-

sunde, voll existenzfähige Betriebe selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmittel-Einzelhandels zu schaffen, sie zu fördern und zu erhalten“. Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr ist EDEKA Minden-Hannover diesem Auftrag nachgekommen und hat 32 Super- und Verbrauchermärkte an selbstständige Einzelhändler und Existenzgründer übertragen, darunter fünf E center sowie einen Marktkauf-Standort in Osnabrück-Sutthausen. 28 dieser EDEKA-Märkte gingen an Nachwuchs-Kaufleute, die, unterstützt durch EDEKA Minden-Hannover, in die Selbstständigkeit gestartet sind.

Für das Geschäftsjahr 2013 sehen die Planungen insgesamt 20 Einzelhandelsstandorte vor, die in private Hände gehen werden. Wiederum gehören verschiedene Großflächen dazu: Auf sechs selbstständige EDEKA-Einzelhändler warten im laufenden Jahr großflächige E center.





**Mit ♥ und Leidenschaft**

Rund 30.000 Beschäftigte besuchten im ersten Quartal 2013 die insgesamt vier Auftaktveranstaltungen zum Jahresmotto 2013 „Mit ♥ und Leidenschaft“. Insbesondere bei den Einzelhandelsbeschäftigten fanden die bunten Showveranstaltungen großen Anklang und sorgten für Begeisterung. Mit zahlreichen Aktionen im Einzelhandel werden über das gesamte Jahr Impulse gesetzt. Den Auftakt macht eine große Kundenbefragung, mit der die Zufriedenheit und Verbesserungswünsche ermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei der persönliche Kontakt der Einzelhandelsbeschäftigten zu ihren Kunden. Ein Einkaufsumbiente, das durch persönliche Beziehungen zu den Kunden geprägt ist, schafft Ver-

trauen und stärkt die Kundenbindung dauerhaft. EDEKA-Märkte und Marktkauf-Häuser wählen außerdem den „Verein mit Herz“. Die Gewinner können sich über einen Satz Trikots freuen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird 2013 auf der Entwicklung der Marktkauf Häuser liegen. Im Zuge des demografischen Wandels müssen die Großflächen insgesamt neue Ansätze entwickeln, um weiterhin Akzeptanz bei den Kunden zu finden. Marktkauf setzt auf die EDEKA-Lebensmittelkompetenz in Verbindung mit dem Non-Food-Know-how, das Marktkauf mit einbringt. Mit standortspezifischen Konzepten orientiert sich Marktkauf stärker am örtlichen Bedarf und kann in einigen Fällen den rückläufigen Fachhandel durch ein entsprechendes Non-Food-Angebot erfolgreich ersetzen.



Identifikation herstellen, Begeisterung schaffen: Rund 30.000 Mitarbeiter besuchten die Auftaktveranstaltungen zum Jahresmotto 2013.

**Einzelhandel 2011/2012, die wichtigsten Vertriebsformate im Vergleich**

Vertriebsformat	2011				2012			
	Anzahl Märkte	Gesamt VK-Fläche	Ø VK-Fläche	Umsatz in Mio. €	Anzahl Märkte	Gesamt VK-Fläche	Ø VK-Fläche	Umsatz in Mio. €
Marktkauf	34	197.815	5.818	762	32	192.321	6.010	763
E center	96	339.111	3.532	1.362	101	354.356	3.508	1.505
EDEKA	655	480.483	1.261	2.061	609	638.325	1.048	2.948
E Reichelt	54	70.466	1.305	528	54	69.919	1.295	566
E aktiv Discount	18	41.985	2.333	205	18	41.925	2.329	221
NP	393	255.560	650	792	400	263.782	659	835
<b>Summe</b>	<b>1.250</b>	<b>1.563.749</b>	<b>1.251</b>	<b>6.520</b>	<b>1.214</b>	<b>1.560.628</b>	<b>1.286</b>	<b>6.838</b>



# Wir ♥ Lebensmittel...

und Botschafter mit Geschmack.



Robert Jablonski,  
EDEKA-Qualitätsmanagement

## Wenn im Spreewald Filme gedreht werden ...

... sind es meistens Krimis. Ganz entspannt verläuft dagegen der Weg des größten Exportschlagers der Region in die EDEKA-Märkte: der Spreewaldgurke. Auf den feuchten, humusreichen Böden der Region gedeihen die Gurken prächtig. Anschließend werden sie eingelegt, die Gewürzmischung ist ein wohlgehütetes Geheimnis. Die Gurken werden in Gläser gefüllt und zu EDEKA gebracht – wo sie meistens nicht lange im Regal stehen. Ihr knackig-würziger Geschmack hat die Spreewaldgurke nämlich weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus zum Verkaufsschlager gemacht. Das weiß auch EDEKA-Qualitätsprüfer Robert Jablonski zu schätzen: „Die Spreewaldgurke genießt bei uns Botschafterstatus“.





### Positive Entwicklung auf Großhandelsebene

Im Zuge des Projektes „Neues-Logistik-Konzept“ stellt EDEKA Minden-Hannover die Belieferung des angeschlossenen Einzelhandels mit vielfältigen Lebensmitteln höchster Qualität auf eine neue Basis. Im Fokus stehen hierbei leistungsfähigere Strukturen zur Belieferung der rund 1.600 Märkte im Einzugsgebiet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte der Zustellgroßhandel bereits klar positive Effekte ausmachen: Gegenüber dem Jahr 2011 stieg das Umsatzvolumen um 4,2 Prozent auf einen neuen Höchstwert von insgesamt 6,4 Milliarden Euro. Dabei konnte EDEKA Minden-Hannover bei allen Warengruppen punkten. Die Erlöse erreichten im Berichtsjahr durchweg höhere Werte als der Branchendurchschnitt. Der mittlerweile seit einigen Jahren anhaltende Trend zu regionalen Sortimenten hatte auch 2012 weiter Bestand.



Dirk Körner, Geschäftsführer Einkauf und Projektleiter Category Management mit dem ECR Award.

### LUNAR-Lösung vor dem Start

Ein Schwerpunkt des Jahres 2012 lag auf vorbereitenden Maßnahmen zur Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems im Rahmen des nationalen LUNAR-Programms im EDEKA-Verbund. Die entsprechende IT-Lösung für den Großhandel wird in den Jahren 2013/2014 von EDEKA Minden-Hannover produktiv gesetzt. Hierfür spielte 2012 insbesondere die Migration einheitlicher Stammdatensätze für Artikel und Lieferanten eine zentrale Rolle. Ziel ist es, auf Basis deutlich erhöhter Datentransparenz alltäglich Prozesse in der Warenwirtschaft Schritt für Schritt effizienter zu gestalten und so stufenübergreifenden Nutzen und Kostenvorteile bis in die Märkte des EDEKA-Einzelhandels zu generieren.

Parallel dazu wurde im vergangenen Jahr weiter intensiv an ausgefeilten Category Management-Konzepten gearbeitet, die für mehr Übersicht bei der Sortimentsgestaltung im Supermarktregal sorgen. Eine ansprechende und klar strukturierte Warenpräsentation erleichtert den Kunden die Orientierung beim Einkauf und steigert ihren Zufriedenheitsgrad. Mit messbarem Erfolg im Einzelhandel: Umsätze und Erträge entwickeln sich nachweislich positiv. Diese effektivere Kundenansprache oder „Efficient Consumer Response“ (ECR) erreichte EDEKA Minden-Hannover im Rahmen von Projekten, die für die Warengruppen „Drogerie“ und „Süßwaren“ durchgeführt wurden. Dafür erhielt das Unternehmen im Jahr 2012 den ECR Award für die beste „Unternehmenskooperation Demand Side“.

### Strategische Neuausrichtung zeigt Wirkung

Die MIOS Großhandel GmbH hat im 2. Quartal 2012 begonnen, sich strategisch neu auszurichten. Der Fokus liegt verstärkt auf qualitativem Umsatzwachstum. In der Konsequenz verzichtete das Unternehmen gezielt auf nicht werthaltige Umsatzpotenziale. Das klassische Cash & Carry-Abholgeschäft stagniert in Deutschland, das Zustellgeschäft gewinnt weiterhin an Bedeutung. Analog dazu wurde auch bei MIOS die positive Umsatzentwicklung durch das Zustellgeschäft getrieben. Insgesamt schloss der MIOS-Großhandel im Vorjahresvergleich mit einem deutlichen Ergebnissprung ab – insbesondere begründet durch eine erfreuliche Spannen- und Ertragsentwicklung. Der Umsatz des Jahres 2012 lag bei 710 Millionen Euro (ohne Tankstellenumsätze) und damit auf Vorjahresniveau.

In 2012 feierte MIOS das 50-jährige Bestehen. Für die Gastronomie- und Großverbraucherkunden richtete MIOS aus diesem Anlass zahlreiche Kundenveranstaltungen aus. Die Mitarbeiter waren in die Jubiläumsaktivitäten einbezogen. Team-Events, Einkaufsgutscheine und viele Aktionen begleiteten das Jahr. Eines der Highlights im Jubiläumsjahr war die erste Neueröffnung eines C+C Marktes seit 2002. An einem TOP-Standort in Bremen Überseestadt – direkt auf dem Gelände des Großmarktes – betreibt MIOS seit Herbst 2012 einen hochmodernen, etwa 4.000 Quadratmeter großen C+C Markt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte der Startschuss für das Projekt „MIOS Logistikkonzept“. Der ganzheitliche Ansatz beleuchtet die gesamte Prozesskette mit dem Ziel, die Belieferungsleistungen für MIOS-Kunden kontinuierlich zu optimieren, Logistikkosten zu reduzieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Inhaltliche Schwerpunkte liegen hierbei unter anderem auf der zentralisierten Warenbeschaffung und der Konzentration und dem Ausbau reiner Zustell-Standorte.

Kurz- und mittelfristig wird das veränderte „MIOS Logistikkonzept“ weiter im Fokus der Aktivitäten stehen. Hierzu zählt beispielsweise die Einführung eines Lagerverwaltungssystems – zunächst am MIOS-Standort in Weyhe (bei Bremen) oder die Implementierung eines Softwarepaketes zur verbesserten Tourenplanung. Zusätzlich wird das gezielte Akquirieren von Neukunden aus der Gastronomiebranche sowie dem Großverbraucher-Sektor das Jahr 2013 prägen. Die neue MIOS-Strategie wird damit konsequent vorangetrieben.

Mit dem „Gesundheitsmanagement“ startete MIOS als Pilot für EDEKA Minden-Hannover ein Projekt für die Beschäftigten. Zur Optimierung der allgemeinen Arbeitsbedingungen, zur Stärkung des eigenen Gesundheitsbewusstseins und somit einer verbesserten Mitarbeiter-Zufriedenheit wurden zahlreiche Maßnahmen entwickelt, die im laufenden Geschäftsjahr umgesetzt werden.



### Mehr Leistung für den Einzelhandel

Das „Neue-Logistik-Konzept“ von EDEKA Minden-Hannover stellt ein zentrales Projekt in der strategischen Planung des Unternehmens dar. Hierfür ist ein Gesamt-Investitionsvolumen von über 330 Millionen Euro vorgesehen. Im Zuge des Projektes werden mittelfristig Kapazitäten geschaffen, die eine Steigerung der Lagerumsätze um bis zu 40 Prozent mit 20 Prozent mehr Lagerfläche zulassen. Dabei setzt die EDEKA-Region Minden-Hannover unverändert auf dezentrale Logistik-Strukturen mit insgesamt acht Lagerstandorten innerhalb des Absatzgebietes. Acht klassische Warenlager, deren Nutzungsflächen derzeit zum Teil deutlich erweitert werden, versprechen einen verringerten Fahraufwand des EDEKA-Lkw-Fuhrparks um fünf bis zehn Prozent.

Für die selbstständigen EDEKA-Einzelhändler bringt das Neue-Logistik-Konzept eine Reihe von Vorteilen, die dauerhaft zur Erhöhung ihrer Wettbewerbsfähigkeit beitragen werden: Bestellvorlaufzeiten verkürzen sich, sodass die Kaufleute vor Ort noch flexibler auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen können. Und auch die Warenannahme an den Laderampen ihrer Märkte wird vereinfacht, was gleichzeitig die Auslieferungsabläufe vom Fuhrpark schneller und somit noch effizienter werden lässt.

Seit Juli 2011 arbeiten die Logistik-Standorte in der Pilotregion Freienbrink und Mittenwalde mit 500 beziehungsweise 360 Mitarbeitern im Rahmen der Vorgaben des Neuen-Logistik-Konzeptes.



Vor den Toren Berlins, im brandenburgischen Freienbrink, wurde die Lagerfläche für Frischwaren und Tiefkühlkost um 8.200 auf über 46.600 Quadratmeter erweitert. Gleichzeitig erfolgte hier die Integration von Fleisch- und Wurstwaren der EDEKA-Tochter Bauerngut in den Auslieferungsbetrieb. Im benachbarten Mittenwalde wuchs die Fläche für Artikel aus dem Trockensortiment in vergleichbarem Umfang auf knapp 26.500 Quadratmeter an. Auch die Erweiterungsbauten des um 5.600 Quadratmeter vergrößerten Zentrallagers Osterweddingen bei Magdeburg konnten planungsgemäß zu Ende Juni 2012 abgeschlossen werden. Die vollständige Inbetriebnahme des 400 Mitarbeiter starken Zentrallagers, von dem aus Ware ins gesamte Geschäftsgebiet von EDEKA Minden-Hannover geliefert wird, erfolgte im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

### Neues-Logistik-Konzept im Zeitplan

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2013 werden die Bau- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen des NLK an drei weiteren Logistik-Standorten mit Hochdruck vorangetrieben. Zum Ende des 1. Quartals 2013 ging in Landsberg in Sachsen-Anhalt zunächst der neue Tiefkühl- und Anfang des 2. Quartals der Feinkost-Bereich ans Netz. Hier verdoppeln sich die Lager-Kapazitäten auf mehr als 30.000 Quadratmeter.

Die Baumaßnahmen für das im niedersächsischen Lauenau entstehende Regionallager für Trockensortimente, Tiefkühlartikel, Feinkost, Obst und

Gemüse sowie Fleisch/Wurst sind im November 2012 angeliefert. Die Inbetriebnahme von knapp 70.000 Quadratmetern neuer Lagerfläche ist für Mitte 2014 geplant. Bei diesem Neustandort handelt es sich mit einem Investitionsvolumen von 148 Millionen Euro um das größte Teilprojekt des Neuen-Logistik-Konzeptes.

Die Lagererweiterung in Wiefelstede bei Oldenburg wird der letzte Schritt im Rahmen des Neuen-Logistik-Konzeptes sein.

### Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit im Groß- und Einzelhandel

Im Zuge des LUNAR-Programms wird für den dreistufig organisierten EDEKA-Verbund, bestehend aus der Einzelhandels- und der Großhandelsstufe sowie der EDEKA-Zentrale in Hamburg, eine Plattform bereitgestellt, die EDEKA aufeinander abgestimmte und belastbare IT-Strukturen für ihr Handelsgeschäft sichert. Lunar bildet darüber hinaus das Fundament, um innovative IT-Prozesse



und die daran geknüpften Software-Pakete kontinuierlich weiterzuentwickeln. Durch die so stufenübergreifend gesteigerte Effizienz lassen sich langfristig Nutzenpotenziale für den gesamten Unternehmensverbund realisieren.

Nachdem EDEKA Minden-Hannover im zurückliegenden Berichtsjahr die Grundlagenarbeit für den weiteren Rollout der LUNAR-Produkte geleistet hat, startet im Jahr 2013 deren Einführung. Hierbei handelt es sich um komplexe Vorgänge, die alle Unternehmensbereiche innerhalb der Region Minden-Hannover betreffen. Vor diesem Hintergrund wird die Umsetzung in mehreren Schritten bis in die nächsten Geschäftsjahre hinein erfolgen.

Neben dem Etablieren der warenwirtschaftlichen LUNAR-Großhandelslösung bildet, gekoppelt an das „Neue-Logistik-Konzept“, der Rollout der Supply-Chain-Management-Plattform einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt. Im Fokus des laufenden Geschäftsjahres stehen in diesem Zusammenhang die erfolgreiche Umstellung des Transportmanagements, der Umschlagpunktsteuerung sowie, gegen Ende des Jahres, der Warenbeschaffung und der Anlieferplanung. Hinsichtlich der Großhandelswarenwirtschaft wird in 2013 die Stammdatenpflege auf LUNAR-Systeme umgestellt.

### Gezielte Kundenansprache durch Check-Out-Coupons

Auf der Basis von Scannerdaten werden die Einzelhandelsmärkte der EDEKA Minden-Hannover ihren Kunden künftig an der Kasse Coupons anbieten können, die individuell an dem Kundenbedarf orientiert sind oder an einer marktspezifischen Aktion.

Mit diesem Instrument lassen sich beispielsweise neue Käufergruppen für bestimmte Warensortimente erschließen, Kunden können belohnt und die Einkaufsfrequenz pro Kunde kann gesteigert werden. Nachdem das Check-Out-Coupons 2012 in einigen Pilotmärkten erfolgreich getestet wurde, ist für 2013 die schrittweise Einführung in den Vertriebsformaten vorgesehen.



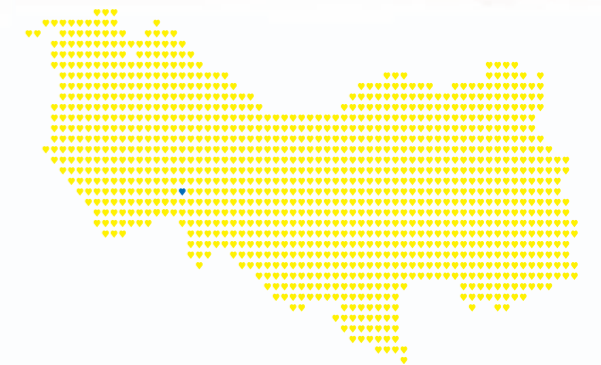
Das Lager in Osterweddingen wurde durch einen Anbau erweitert.



# Wir ♥ Lebensmittel... und fürstlichen Genuss.



Heike Seidel,  
Verkauf,  
Bauerngut



## Bei uns in Bückeburg ...

... ist das Fürstenhaus Schaumburg-Lippe zu Hause. Man muss allerdings nicht adelig sein, um fürstlichen Genuss zu erleben. Um diesen hohen Anspruch zu erfüllen, stellen wir bei Bauerngut in dem niedersächsischen Residenzstädtchen köstliche Fleisch- und Wurstwaren her. „Unsere Schinkenpfefferbeißer verleihen einem gemütlichen Abend mit Freunden die richtige Würze“. Heike Seidel weiß, wovon sie spricht. Die Rezeptur für den herzhaften Snack stammt von Bauerngut. Und ob Fürst oder Normalverbraucher: Bei Bauerngut findet jeder garantiert das Passende, allerdings gibt es auch für Adelige keine Extrawurst!



### Produktionsmenge geht zurück

Wie im Vorjahr gestaltete sich der Fleischmarkt auch 2012 schwierig. Allein im dritten Quartal reduzierte sich die Produktionsmenge gegenüber 2011 um rund 91.000 auf 1,98 Millionen Tonnen gewerblich erzeugtes Fleisch – ein Minus von 4,4 Prozent. Dieser Negativtrend wurde, bezogen auf den Berichtszeitraum, maßgeblich durch das verringerte Schlachtaufkommen bei Schweinen, Rindern und Geflügel geprägt, mit direktem Effekt auf das Gesamtvolumen bei der Erzeugung von Fleisch.

### Erfreuliche Entwicklung hält an

Der instabilen Marktlage in der gewerblichen Fleischerzeugung zum Trotz konnte die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH ihre starke Position im Markt erneut behaupten. Das Tochterunternehmen der EDEKA Minden-Hannover lag deutlich über dem geplanten Umsatzvolumen und erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von insgesamt 552 Millionen Euro. Das ist ein Zuwachs von 8,7 Prozent im Vorjahresvergleich.

Gestützt wurde die positive Geschäftsentwicklung durch ein Paket gezielter Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Kundenbindung in den EDEKA-Einzelhandelsformaten zu stärken und das Vertrauen der Kunden in die Bauerngut-Qualität zu festigen.

### Mehr Vielfalt und ausgezeichnete Qualität

Für sämtliche Vertriebsformate der EDEKA Minden-Hannover wurde über das gesamte Jahr 2012 hinweg das Angebot an ladenfertig zugeschnittenen Produkten für die Bedienungstheken, internationalen Fleisch-Spezialitäten und verpackter Ware für die Selbstbedienung weiterentwickelt.

An internationalen Spezialitäten stehen dem Einzelhandel heute zehn ausgewählte Fleischsorten zur Verfügung, darunter neuseeländisches „Wagyu“-Rind, Bison aus Nordamerika, irisches Salzwiesenlamm oder mit „Duroc“ und „Porco Ibérico“ exquisites Schweinefleisch aus Spanien. Um den EDEKA-Einzelhandel beim Abverkauf zu unterstützen, stellte Bauerngut aufwendige Werbemittel für das anspruchsvolle Angebot bereit.

Seit dem 2. Quartal 2012 präsentiert sich die EDEKA-SB-Marke „Premios“ in einer neuen, attraktiveren Verpackungsausstattung. Ziel war es, über eine hochwertigere Optik eine klare Differenzierung zur EDEKA-Eigenmarke „Gut & Günstig“ herzustellen und den Kunden die Orientierung beim Einkauf zu erleichtern.

Dass auch das Bauerngut-Qualitätsversprechen über mehr als 15 Jahre, und damit ungebrochen Gültigkeit besitzt, unterstreicht die Auszeichnung mit dem „Preis der Besten“ in Gold durch das Testzentrum Lebensmittel der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG). Insgesamt erhielt

Bauerngut im vergangenen Jahr 104 Gold-, 46 Silber- und 37 Bronzemedailen von der DLG. Auch im Bereich Arbeitssicherheit wurden die Bauerngut-Betriebe in Bückeburg und Könnern nach einer erfolgreichen Auditierung ausgezeichnet.



### Effizientere Abläufe

Seit 2012 arbeitet das Fleischwerk in Könnern mit optimierten Produktionsabläufen. Verkürzte Pro-

duktionszeiten sowie zusätzliche Kapazitäten zur Steigerung von Quantität und Qualität schaffen eine spürbare Effizienzsteigerung.

Am EDEKA-Lagerstandort Freienbrink bei Berlin wurden die Kommissionierung und die Auslieferung der Fleisch- und Wurstwaren in die EDEKA-Großhandelslogistik integriert. Der Einsatz von Isotainern gewährleistet den vorgeschriebenen Temperaturbereich bei der Auslieferung. Für den Einzelhandel reduziert sich mit der integrierten Belieferung der Aufwand bei der Warenannahme. Der reibungslose Datenaustausch zwischen den IT-Systemen im Logistik- und Kommissionierungsbereich und dem Unternehmen Bauerngut konnte erfolgreich installiert werden.

Im Rahmen des Neuen-Logistik-Konzeptes der EDEKA Minden-Hannover ist die Integration der Fleischwaren-Kommissionierung und -Auslieferung langfristig auch am Lagerstandort Wiefelstede vorgesehen.

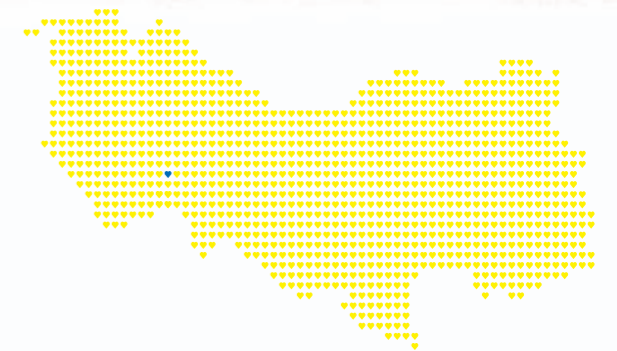
Für das laufende Geschäftsjahr plant Bauerngut den Umbau am Standort Bückeburg bei laufendem Betrieb, und die Inbetriebnahme der Betriebsstätten Wiefelstede, Landsberg und Lauenau wird vorbereitet. Bauerngut hat sich für 2013 außerdem das Ziel gesetzt, das Fleisch- und Wurstgeschäft der EDEKA Minden-Hannover zu optimieren und das Bio-Geschäft auszubauen sowie die neue Range „SB-Wurst Bauerngut“ im Lebensmitteleinzelhandel zu etablieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die erfolgreiche Einführung des Energiemanagements ISO 50001.



# Wir ♥ Lebensmittel... und Backwaren mit Tradition.



Nannette Hosak,  
Verkauf,  
Schäfer's



## Knusprige Brote aus der Backstube am Ort

Wer seinen Blick weit über Ostwestfalen schweifen lassen will, für den lohnt sich der Aufstieg zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica. Etwas Kondition ist dafür schon erforderlich – und eine kleine Stärkung vorab durchaus zu empfehlen. Kenner schätzen zum Beispiel die Traditionskruste von Schäfer's – ein Brot nach altem Rezept gebacken, mit dreistufigem Natursauerteig, Roggen- und Weizenmehl sowie feinen Brotgewürzen wie Kümmel und Koriander. „Das macht fit wie ein Turnschuh“, weis nicht nur die Schäfer's Mitarbeiterin Nannette Hosak. Für die Überwindung der 210 Höhenmeter zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal also die ideale Vorbereitung: So wird man ruck, zuck zum frischgebackenen Gipfelstürmer!

### Backbranche vor Veränderungen

Das veränderte Konsumverhalten im deutschen Brot- und Backwarenmarkt stellt die Branche weiterhin vor große Herausforderungen. So stellen frische Backwaren zwar unverändert Frequenzbringer in Super- und Verbrauchermärkten dar. Doch übt die gleichbleibend ausgeprägte Preisensibilität auf Kundenseite direkten Einfluss auf die Vertriebswege im klassischen Lebensmittel-einzelhandel aus. Die Bedeutung integrierter Backstationen nimmt im Vollsortimentsgeschäft, und vor allem im Discount, weiter zu. Die weiterhin steigenden Energie- und Rohstoffpreise sorgen jedoch für zusätzliche Schärfe in der Ertragssituation.

### Leistung konstant, Markt angespannt

Der Umsatz von Brot- und Backwaren durch die Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH blieb im Geschäftsjahr 2012 auch vor diesem Hintergrund auf einem konstanten Niveau. Mit rund 273 Millionen Euro an Erlösen erzielte das Unternehmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein leichtes Plus von knapp einem Prozent. Damit blieb Schäfer's angesichts der nach wie vor angespannten Marktsituation in diesem Warensegment nur unwesentlich hinter den für 2012 geplanten Umsatzwerten zurück.

### Umfassende Neuausrichtung

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten den traditionsreichen Spezialitätenbäcker Schäfer's eine Reihe von Weichenstellungen: Im Fokus steht dabei die Konzentration auf die Kernkompetenz der EDEKA-Tochter – das Herstellen hochwertiger Backwaren in handwerklicher Tradition. Der Vertrieb wird vollständig von der Produktion getrennt.

Im Zuge der Umstrukturierung wird der Standort in Osterweddingen in einer separaten Gesellschaft zu einer Produktion für feine Tiefkühlbackwaren umgewandelt. Mit einem Investitionspaket von rund sieben Millionen Euro sollen neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Die klassische handwerkliche Produktion konzentriert sich zukünftig auf die Schäfer's-Standorte Teutschenthal, Berlin, Lehrte und Porta Westfalica.

Parallel stärkt EDEKA Minden-Hannover den regionalen Vertriebsansatz und das lokale Unternehmertum. Schäfer's-Backshops, die in EDEKA-Märkten angesiedelt sind, werden an den EDEKA-Einzelhandel übertragen. So übernehmen die EDEKA-Einzelhändler das bisherige Konzept der Schäfer's-Backshops in der Vorkassenzonen. Weitere EDEKA-Märkte wollen ihren Backshop mit den handwerklich gebackenen Schäfer's-Produkten in Kombination mit der Bake-Off-Marktbäckerei an einem Standort in ihrem Markt präsentieren. Dort werden die Kunden zudem ein breites Gastronomieangebot mit Snacks und Kaffeespezialitäten genießen können.

Diese Neuausrichtung wird auch auf der Großfläche bei E center und Marktkauf getestet.

Mit diesen neuen Konzepten wird der Kunde nun auch im Backsortiment von der sehr guten Verkaufs- und Servicekompetenz des EDEKA-Einzelhändlers profitieren.

Darüber hinaus gehen Schäfer's-Backshops, die nicht in EDEKA-Märkten integriert sind, an interessierte Schäfer's-Mitarbeiter aus Verkauf, Vertrieb oder der Bäckerei. Als Unternehmer können sie so drei bis fünf Backshops/Cafés übernehmen. Sie tragen als Existenzgründer die unternehmerische Verantwortung und haben gleichzeitig die unternehmerische Freiheit, ihr Geschäft nach eigenen Wünschen zu gestalten und weiterzuentwickeln. Sie erhalten dabei umfassende Unterstützung von der EDEKA Minden-Hannover, in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Betriebswirtschaft und bei der Erarbeitung von neuen Konzepten. Das Unternehmen kann dabei reichhaltige Erfahrungen und langjährig gewachsene Kompetenzen einbringen. Schließlich zählt die Förderung von Existenzgründern im Lebensmittelhandel gemäß dem genossenschaftlichen Unternehmensauftrag bereits seit der Unternehmensgründung zu den Kernaufgaben von EDEKA.

Im Kreise der Schäfer's-Mitarbeiter gibt es reges Interesse für eine Existenzgründung als eigenständiger Unternehmer, das neue Betreibermodell hat damit alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung. In Testmärkten wird das neue Konzept im Tagesgeschäft überprüft und



René Mans zählt zu den ersten Existenzgründern, die sich mit Schäfer's selbstständig machen.

bei Bedarf angepasst, die Partner werden als Piloten umfassend begleitet und unterstützt.

In 2013 investiert Schäfer's auch in den Ausbau der handwerklichen Produktion. Ein Beispiel dafür ist der neue Holzbackofen am Standort Lehrte. Der Ofen wird mit Buchenholz-Briketts geheizt und ist mit rund 270 Grad deutlich heißer als übliche Backöfen. Schäfer's wird mit einem neuen Sortiment „Holzofenbrote“ anbieten, beispielsweise ein rundes Roggenbrot mit einem Durchmesser von rund 40 Zentimetern. Außerdem lassen sich besondere Weizenbrötchen backen, die später im Markt zu Snacks weiterverarbeitet werden. Der Vorteil des Holzofens: die deutlich kürzere Backzeit bei sehr hoher Hitze. Die dadurch erzielte kurze Kruste verspricht ebenso wie das feine Buchenholzaroma und der saftige Teig einen besonderen Genuss.

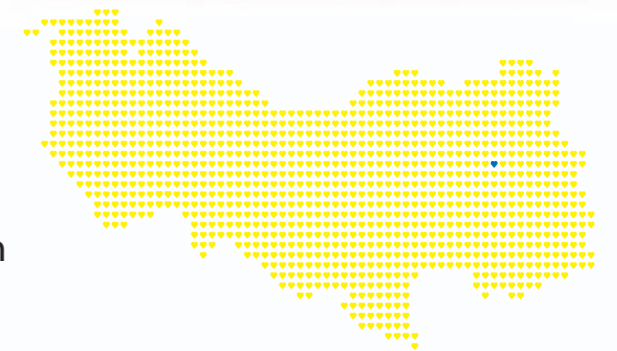


# Wir ♥ Lebensmittel... und bärenstarke Qualität.



Jaqueline Hunger,  
Kassenteamleiterin,  
E Reichelt

## Frische Lebensmittelspezialitäten aus der Hauptstadt



Was haben 3,5 Millionen Menschen und die Currywurst gemeinsam? Sie alle können behaupten: Ich bin ein Berliner! Das gilt auch für alle EDEKA- und E Reichelt-Lebensmittelmärkte – allesamt Berliner Originale. Zahlreiche regionale Spezialitäten werden hier angeboten, neben wochenmarktfriischem Obst und Gemüse auch Fleisch- und Wurstspezialitäten. Die EDEKA- und E Reichelt-Märkte stehen für bärenstarke Qualität und bärenstarke Teams. Das passt natürlich gut zu der Stadt mit dem Bären im Wappen: „Die Berliner bleiben sich treu, und sie bleiben uns treu“, berichtet Jaqueline Hunger von dem E Reichelt-Markt in Berlin-Neukölln. Und wer ein gutes Stück Berlin sucht, der kauft die Currywurst.



**Flächenzuwachs trotz schwieriger Rahmenbedingungen**

EDEKA Minden-Hannover war in ihrem Absatzgebiet auch im Geschäftsjahr 2012 das expansivste Unternehmen des Lebensmittelhandels. Mit einem Brutto-Verkaufsflächenzuwachs von rund 60.000 Quadratmetern bewegt sich die Expansion damit weiterhin auf dem konstant hohen Niveau der Vorjahre. Bezogen auf die im Berichtszeitraum realisierten Neuflächen aller Marktteilnehmer spiegelt dieses Ergebnis einen relativen Marktanteil von aktuell 35,5 Prozent und somit einen Spitzenwert wider.

Seit 2007 hat sich bei Betrachtung des Gesamtmarktes die Quadratmeterzahl hinsichtlich neu hinzugewonnener Flächen von knapp 300.000 auf rund 170.000 im Jahr 2012 beinahe halbiert. Der prozentuale Anteil von EDEKA Minden-Hannover daran steigt dank der kontinuierlich überzeugenden Expansionsleistung stetig an. Verschiedene Faktoren sorgten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder für ein insgesamt gebremstes Flächenwachstum unter den Wettbewerbern im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover: Die angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, flankiert von einer nicht mehr zeitgemäßen Baunutzungsverordnung in Deutschland bilden zum einen ein schwieriges Umfeld für Investoren. Hinzu kommen zudem Marktsättigungstendenzen und die spürbaren Effekte des demografischen Wandels.



**Nahversorger EDEKA weiter attraktiv für Kommunen**

Die vielfältigen EDEKA-Vertriebsformate bleiben für Kommunen aber unverändert attraktiv. Qualifizierte Nahversorgung à la EDEKA durch unternehmergeführte Vollsortimentsmärkte mit einer Verkaufsfläche von 1.500 Quadratmetern sind die Modelle der Zukunft. Ihr an sozialen und ökologischen Aspekten ausgerichtetes Sortiment fußt auf einem – auch unter ökonomischen Aspekten – nachhaltigen Marktkonzept. Die Märkte selbstständiger Einzelhändler sind als nachbarschaftlicher Nahversorger wesentlicher Baustein einer intakten Infrastruktur. Geprägt vom persönlichen Engagement des selbstständigen Einzelhändlers geht ihre Funktion dabei häufig auch über die einer reinen Einkaufsstätte hinaus. Als Kooperationspartner für örtliche Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Vereine und die Tafel-Einrichtungen sind sie vor Ort in das Gemeinwesen integriert. Die Handelsleistung der selbstständigen EDEKA-Unternehmer bietet alle Voraussetzungen für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung. Sie stehen für langfristige Rentabilität und bringen den federführenden Städten und Gemeinden im Zuge der Planungs- und Erschließungsphasen aussichtsreicher Standorte ein hohes Maß Flexibilität entgegen. Bestes Beispiel für bedarfsgerechte Nahversorgung ist das Ende 2012 eröffnete E center in Hannovers Südstadt. Es ist das 100. seiner Art innerhalb der EDEKA-Region Minden-Hannover. Vorbildhafte und moderne



Lebensmittelpräsentation trifft hier auf qualitäts- und kundenorientierte Unternehmerleistung. Parallel zu den Neueröffnungen gewinnt die Modernisierung und der Ausbau bestehender EDEKA-Flächen zunehmend an Bedeutung.

### **Zeitgemäßes Bauen schützt die Ressourcen**

Bei der Vergabe von neuen Einzelhandelsstandorten legen Kommunen und Kreise großen Wert auf zeitgemäße Bauten. Bauweise und -technik müssen aktuellen Ansprüchen an Energieeinsparung und Ressourcenschonung Rechnung tragen.

EDEKA Minden-Hannover setzt bei Neubauten innovative Konzepte um, die Nachhaltigkeit mit zweckmäßiger Funktionalität und ansprechender Gestaltung verbinden. So eröffnet beispielsweise im Frühjahr 2013 ein weiterer EDEKA-Markt in Hildesheim, der mit einer Kälte-Wärme-Verbundanlage ausgestattet ist, die durch eine Luftwärmepumpe unterstützt wird. Die Abwärme aus den Kühlmöbeln wird zur Beheizung genutzt. Durch eine Betonkerntemperierung lässt sich der Aufwand für die Klimatisierung der Räume weiter reduzieren, dabei sorgt diese Technik auch für ein angenehmes Raumklima. Im Verbund mit einer Luft-Wärmepumpe kann damit auf den Einsatz einer Heizkesselanlage verzichtet werden und der Einsatz fossiler Brennstoffe ist nicht erforderlich.

Mehrere neue Märkte sind mit dieser oder einer vergleichbaren Technik ausgestattet. Das Erpro-

bungsstadium hierfür ist abgeschlossen, diese ressourcenschonende Bautechnik kann EDEKA Minden-Hannover als Standardlösung einsetzen.

### **Center Management sorgt für optimalen Branchenmix**

Die Immobiliensparte der EDEKA Minden-Hannover entwickelt nicht nur solitäre Einzelhandelsstandorte, sondern auch große Einkaufszentren mit Mietpartnern der unterschiedlichsten Branchen. Auf der Grundlage genauer Ortskenntnisse werden bedarfsgerechte Konzepte entwickelt, die sich auf Basis der hervorragenden Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Handelspartnern optimal umsetzen lassen.

### **Neuausrichtung**

Im Rahmen einer Neustrukturierung der Immobiliensparte wurden die bisher getrennten Bereiche „Vertrags“- sowie „Vermietungs- und Centermanagement“ zusammengeführt und um das neu eingerichtete Ressort „Betreuung Einzelhandel“ ergänzt. Das gesamte Bestandsgeschäft im Immobilienbereich ist damit unter einheitlicher Leitung zusammengefasst. Der Einzelhandel hat jetzt eine Anlaufstelle für sämtliche Fragen rund um die Immobilie. Kürzere Entscheidungswege und der Abbau von Schnittstellen beschleunigen die Abläufe und Prozesse. Insbesondere als Dienstleister für den Einzelhandel wird die Immobiliensparte damit die Kundenzufriedenheit weiter erhöhen.

### **Expansion weiter ausbauen**

Für das laufende Geschäftsjahr sehen die Planungen eine Expansionsleistung von mehr als 70.000 Quadratmetern Neufäche vor. Insbesondere in den Regionen um Bremen und Braunschweig sowie im Großraum Berlin-Brandenburg wird intensiv an der Steigerung des Marktanteils gearbeitet. Bereits im zurückliegenden Jahr konnte in Braunschweig, in zentraler Lage am Bahnhofsvorplatz, der Mietvertrag für ein weiteres E center mit einer

Größe von 6.000 Quadratmetern unter Dach und Fach gebracht werden. Der sogenannte BraWo-Park, benannt nach der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg, die bei diesem Projekt als Investor fungiert, soll Ende 2014 seine Türen für die Kunden öffnen. EDEKA Minden-Hannover ist der Ankermieter dieses neuen Einkaufszentrums und untermauert damit ihre Bedeutung als bonitätsstarker Mieter oder Investorin der Region. Bei rund einem Drittel der neuen Einzelhandelsstandorte stellt EDEKA heute bereits den Investor.



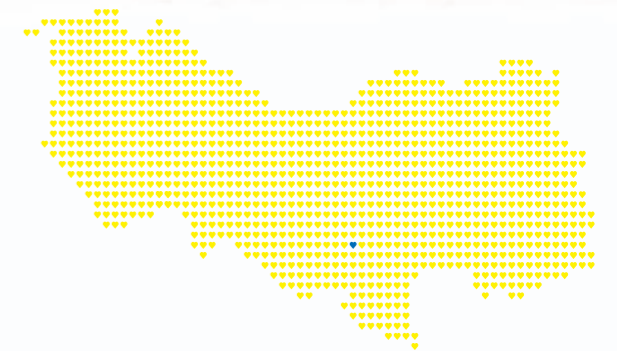
Günstig am Verkehrsknotenpunkt Garbaty-Platz in Berlin-Pankow gelegen, ist der neu errichtete EDEKA-Markt stark frequentiert.



# Wir ♥ Lebensmittel... und runde Sachen.



Michael Schmidt,  
Verkauf,  
EDEKA C+C großmarkt MIOS



## Wer 1.141 Meter über Normalnull erklimmen will ...

... der hat schon einen Brocken vor sich. Für die Menschen in der Harzregion sind solche Herausforderungen vor allem eine Frage der Geduld. Und Geduld haben sie hier – das zeigt auch die Produktion einer regionalen Spezialität, des Baumkuchens. Schicht für Schicht wird er an einem sich drehenden Spieß gebacken, was bei zehn bis 20 Schichten eben seine Zeit dauert. Das lohnt sich allerdings: Denn der Baumkuchen aus der Harz-Region ist eine besonders leckere regionale Spezialität. Die Kunden der MIOS C+C-Märkte müssen keine Berge versetzen, um ihn zu genießen: Sie finden ihn täglich frisch im Regal. „Eine runde Sache“, findet auch der MIOS C+C-Mitarbeiter Michael Schmidt, bevor er sich Tritt für Tritt auf den Weg zum Gipfel des Harzer Brockens macht.



## Sparten

### Einzelhandel

EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH  
 Konsum EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
 E Reichelt-Supermarkt GmbHs  
 Konsum EDEKA Markt GmbH Bernau  
 Ideal Supermarkt GmbH  
 Marktkauf Minden GmbHs

### Großhandel

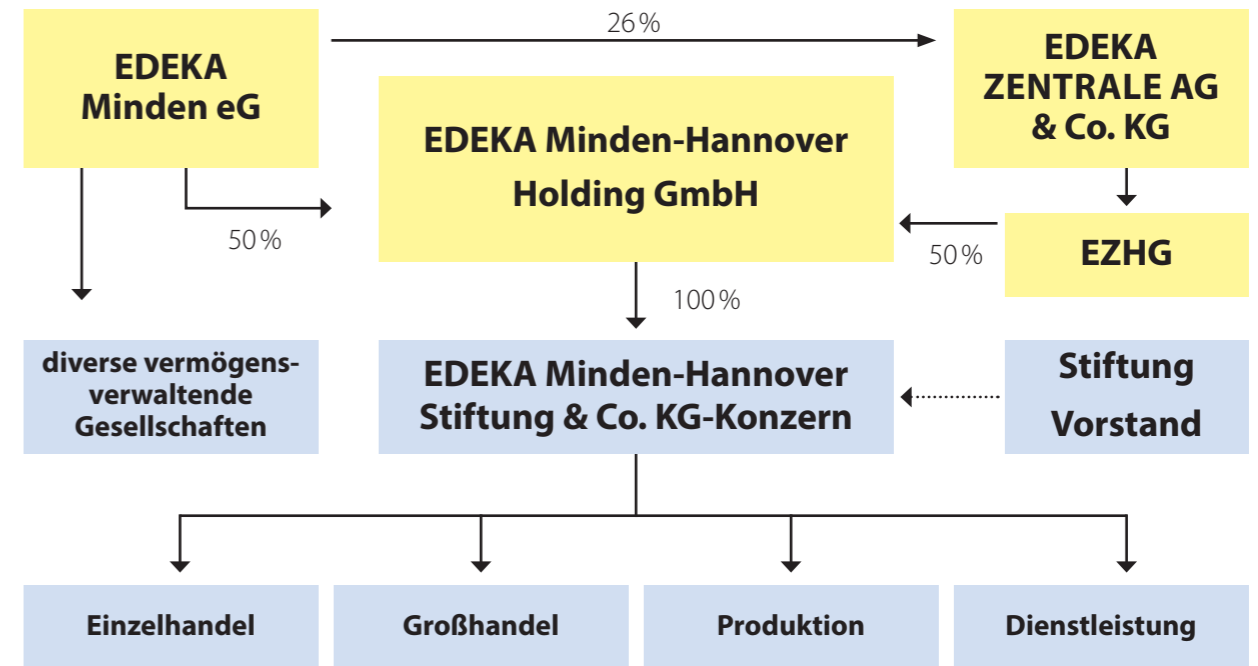
EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH  
 EDEKA Minden-Hannover IT-/logistic service GmbH  
 EDEKA C+C großmarkt MIOS

### Produktion

Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH  
 Goldswien GmbH  
 Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH

### Dienstleistung

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG  
 EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH  
 EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH  
 MIOS-Werbung GmbH



Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie die Verwaltung und der Erhalt des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern („Teilkonzern“). Wirtschaftlich erfüllt die EDEKA Minden eG ihre Aufgaben über diesen Teilkonzern.

An diesem Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen €) Anteil am Stammkapital.

Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in vier Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Die Geschäftsbereiche Einzelhandel und Produktion Fleisch-/Wurstwaren bzw. Brot-/Backwaren sind im Lebensmitteleinzelhandel mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der Geschäftsbereich Dienstleistung erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden.

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Laufe des Jahres 2012 schwächte sich die Weltwirtschaft ab. Die Konjunktur verlor nahezu überall an Dynamik. Privathaushalte und Unternehmen in Europa und den USA schauten nicht mehr so optimistisch in die Zukunft. Unverändert belastet die Staatsschuldenkrise den Euroraum. Strukturelle Fehlentwicklungen vor der Finanzkrise dämpfen nach wie vor die Konjunktur in diversen Ländern.

In 2012 war in den USA das Wirtschaftswachstum auf einem niedrigen Niveau positiv. Die EU hat neben einer positiven Entwicklung in Deutschland aber auch negative Entwicklungen in anderen EU-Staaten zu verzeichnen. In den Schwellenländern führte die stockende Nachfrage aus der EU und den USA zu einer Belastung der Konjunktur. Aber auch Strukturprobleme in einzelnen Schwellenländern belasten zusätzlich deren Wirtschaftsdynamik.

Der Beschluss der Notenbanken zum – insbesondere im Falle der EZB und der FED unbegrenzten – Ankauf von weiteren Wertpapieren hat den neuerlich aufkommenden Pessimismus auf den Finanzmärkten vorerst verringert. Abzuwarten bleibt, ob die Geldpolitik hierdurch die Konjunktur beleben kann. Ob die EZB die Finanzierungsbedingungen für öffentliche und private Schuldner in den Krisenländern nachhaltig verbessern kann, hängt von der Wirtschaftspolitik ab. Die Wirtschaftspolitik hat hierfür das Vertrauen in ihre Reform- und Konsolidierungsanstrengungen im Euroraum wieder zu erhöhen.

Die hohe Staatsverschuldung der USA und vieler EU-Staaten belasten die Wirtschaftslage in den entsprechenden Staaten. Diese Situation engt die geld- und fiskalpolitischen Spielräume in diesen Staaten ein. Fiskalpolitisch wird in vielen Staaten die Konsolidierung der Staatsverschuldung vorangetrieben mit restriktiven Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung.

Deutlich gestiegen sind in den meisten Ländern die Preise für wichtige Lebensmittel, mit insbesondere negativen Auswirkungen auf die ärmeren Länder. Diese Preise sind besonders bei den wichtigen Getreidesorten bedingt durch schlechte Ernten – insbesondere in den USA und Osteuropa – im Sommer 2012 stark gestiegen. Dies bleibt aufgrund des hohen Anteils von Nahrungsmitteln an den Ausgaben der privaten Haushalte nicht ohne Auswirkung auf die Realeinkommen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verlangsamte sich in 2012 deutlich. Das Bruttoinlandsprodukt 2012 stieg nur noch um 0,7 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent). In Deutschland als exportorientiertem Land mit Fokussierung auf Investitionsgüter wirkt sich die Verschlechterung des Welthandels stärker negativ aus. Weiterhin erwiesen sich aber die privaten Konsumausgaben als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung. Gemäß Statistischem Bundesamt legten die privaten Konsumausgaben preisbereinigt mit 2,2 Prozent zu nach 1,5 Prozent in 2011. Die robuste Verfassung des Arbeitsmarktes wirkte sich hier positiv aus. Im Jahresdurchschnitt 2012 waren rund 41,8 Millionen Erwerbstätige beschäftigt. Das waren ca. 600.000 Personen oder 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

### Lebensmitteleinzelhandel 2012

Wie bereits im Jahr 2011 waren es die Vollsortimenter, also klassische Super- und Verbrauchermärkte, die mit ihren vitalen Wachstumsraten im Lebensmitteleinzelhandel überzeugen konnten. Ihre Umsatzzuwächse fielen laut dem Marktforschungsunternehmen GfK in 2012 mit 4,7 Prozent beinahe doppelt so hoch aus wie die der Discounter. Diese konnten ihre Erlöse demnach lediglich um 2,4 Prozent steigern. Insgesamt konnten die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel – einschließlich der Drogeriemärkte – auf stabilem Niveau um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Damit bestätigt sich der Trend, nach dem die Verbraucher weiterhin Wert auf abwechslungsreiche, serviceorientierte Sortimente und Marktkonzepte mit einem breiten Angebot regionaler Erzeugnisse sowie einer Vielzahl von frischen Produkten legen.

### Konzernentwicklung

EDEKA Minden-Hannover erhöhte den Umsatz um 3,7 Prozent auf 7,2 Milliarden Euro. Mit einer Steigerung um 4,3 Prozent auf vergleichbarer Verkaufsfläche entwickelte sich der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover deutlich besser als der Gesamtmarkt. Die führende Marktposition konnte ausgebaut werden.

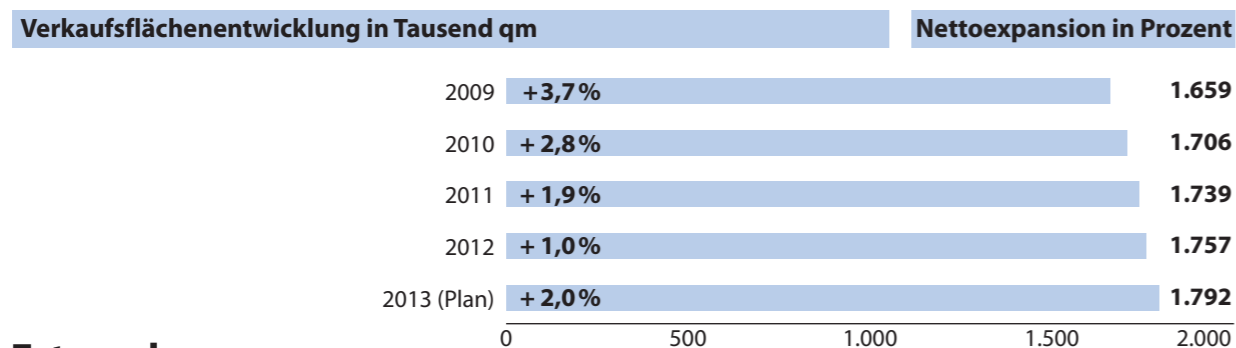
In 2012 wurden insgesamt 32 Märkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 62.185 Quadratmetern in die Hände selbstständiger Einzelhändler (davon 27 Existenzgründer) übergeben. Damit stieg die Zahl der Privatisierungen von 1999 bis 2012 auf insgesamt 462 Märkte. Dabei wurden 270 Existenzgründungen begleitet.

Die Privatisierungspolitik als ein bedeutsames Ergebnis des Förderauftrages, hat in den letzten Jahren den selbstständigen Einzelhandel im Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover erheblich gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit insgesamt deutlich gesteigert. Diesem Ziel dienten auch in 2012 die Verbesserungen der Leistungen des Großhandels gegenüber dem Einzelhandel in Form von zusätzlichen Vergütungen, Absenkungen von Großhandelsabgabepreisen und Aufwendungen für Privatisierungen. 71 Prozent der 1.566 Märkte (Vorjahr: 65 Prozent) betreiben selbstständige Einzelhändler.

### Verkaufsflächenentwicklung

Die Einzelhandels-Verkaufsfläche im Unternehmensverbund erhöhte sich um 17.581 Quadratmeter auf 1.756.785 Quadratmeter für 1.566 Märkte (Vorjahr 1.569 Märkte). Dem Zugang von 60.173 Quadratmetern bzw. 55 Märkten aus Neueröffnungen, Erweiterungen und Übernahmen stand ein Abgang von 42.592 Quadratmetern bzw. 58 Märkten infolge von Geschäftsschließungen und Verkleinerungen gegenüber. Zum 31.12.2012 beträgt die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.122 Quadratmeter (Vorjahr 1.108 Quadratmeter).





## Ertragslage

### Konzernumsatz

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte der Konzern EDEKA Minden-Hannover einen Umsatz von 7,2 Milliarden €. Damit setzte sich der Konzern mit der im Konzernumsatz enthaltenen Umsatzentwicklung von der allgemeinen Entwicklung im klassischen Lebensmittelhandel ab.

### Umsatzentwicklung in den Sparten

Der Konzernumsatz gliedert sich wie folgt auf die Sparten:

Konzernumsatz	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Einzelhandel	2.612	2.684
Großhandel		
– Zustellgroßhandel	3.544	3.213
– C+C Fachgroßhandel	695	701
	<b>4.239</b>	<b>3.914</b>
Produktion	328	323
Dienstleistung	1	2
<b>Konzernumsatz</b>	<b>7.180</b>	<b>6.923</b>

Auch in 2012 konnten Vollsortimenter im Vergleich zu Discountern höhere Umsatzanteile hinzugewinnen. Mit einem flächenbereinigten Zuwachs von 4,6 Prozent entwickelte sich die Einzelhandelspartie mit seinen klassischen Super- und Verbrauchermärkten abermals deutlich besser als der Gesamtmarkt im Geschäftsgebiet. Die stärksten Zuwächse erwirtschafteten 2012 die E Reichelt-Märkte mit 6,3 Prozent, die EDEKA-Märkte mit 5,4 Prozent und die E aktiv Discount-Märkte mit 5,1 Prozent.

Geprägt waren die Einzelhandelsaktivitäten u. a. durch die konsequente Umsetzung des Jahresmottos 2012 „Ja ich will...“. Das Jahresmotto hatte die Zusammenführung der Vertriebslinien E neukauf und E aktiv zu einer Vertriebslinie zum Gegenstand. Der Marktauftritt der Verbrauchermärkte wurde unter

der Marke EDEKA konzentriert. Über 600 Märkte mit dem EDEKA-Logo führen zu einer weiteren Erhöhung der Bekanntheit der Marke EDEKA. Die Handelsleistung unter der Marke EDEKA wurde durch vielfältige Aktionen und Maßnahmen im Rahmen des Jahresmottos weiter erhöht. Im Rahmen der Umsetzung wurden über 150 Märkte mit Gesamtinvestitionen von über elf Millionen € modernisiert.

In der Großhandelspartie werden sowohl der Zustellgroßhandel als auch der C+C-Fachgroßhandel (Cash+Carry und Großverbraucherservice) betrieben. Der konsolidierte Umsatz (ohne Innenumsätze mit Konzerngesellschaften) des Zustellgroßhandels beträgt 3.543,9 Millionen € und liegt damit um 10,3 Prozent über dem Vorjahr. Der Umsatz stieg durch den Umsatzzuwachs auf vergleichbarer Fläche im Einzelhandel, durch Expansion im selbstständigen wie auch im Regie-Einzelhandel sowie durch die Privatisierungen. Sämtliche Warengruppen lagen dabei über den vergleichbaren Erlösen des Gesamtmarktes. Auch im Zustellgroßhandel bestätigt sich der Trend: „Regionale Produkte gewinnen weiter an Bedeutung.“

Gastronomie und Hotellerie profitierten 2012 weiterhin von der guten Binnennachfrage in Deutschland. Der Außer-Haus-Konsum entwickelte sich deutlich stärker als in den Jahren zuvor. Im Cash & Carry-Segment konnte MIOS diesen Positivtrend für die EDEKA Minden-Hannover nutzen und entwickelte sich dabei deutlich besser als der Gesamtmarkt. Der Umsatz verringerte sich zwar gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent auf 694,5 Millionen €. Der C+C-Bereich fokussiert sich aber verstärkt auf qualitatives Umsatzwachstum und verzichtet dabei gezielt auf nicht werthaltigen Umsatz. Neben dem klassischen SB-Geschäft bietet MIOS einen leistungsstarken Zustellservice an, der die regionalen und überregionalen Großverbraucher-kunden beliefert. Der Bereich Zustellung verzeichnete erfreuliche Zuwächse, während der klassische Abholgroßhandel stagnierte.

Die flächendeckende Ausbreitung von Backstationen in den Supermärkten und insbesondere bei den Discountern führen zu einem hohen Verdrängungswettbewerb im deutschen Backwarenmarkt. Zudem sind anziehende Rohstoff- und Energiepreise zu verzeichnen. Insgesamt stellen diese Entwicklungen alle Marktteilnehmer vor große Herausforderungen. Dies gilt auch für die Sparte Backwaren der EDEKA Minden-Hannover.

Der Gesamtmarkt für Fleisch- und Wurstwarenproduktion war durch sinkende Produktionsmengen gekennzeichnet. Mit Bauerngut liegt die gesamte Wertschöpfungskette, von der Erzeugung bis in die Frischetheken der EDEKA-Märkte, in einer Hand. Damit wurde auch 2012 wieder eine starke Vertrauensbasis für die qualitäts- und sicherheitssensiblen Kunden geschaffen. Für die Fleischwarensparte wurde die mit der Neuausrichtung verfolgte noch stärkere Ausrichtung der Fleischverarbeitung auf die Bedürfnisse des Einzelhandels durch Schaffung neuer Flächen und Optimierung operativer Prozesse im Fleischwerk Könnern umgesetzt. Am EDEKA-Lagerstandort Freienbrink wurden die Kommissionierung und die Auslieferung der Fleisch- und Wurstwaren in die EDEKA-Großhandelslogistik integriert. Für die Betriebsstätte in Bückeburg wird diese Neuausrichtung in 2013 abgeschlossen. Mit 551,7 Millionen € erzielt die Sparte Fleisch- und Wurstwaren 2012 einen unkonsolidierten Umsatz, der um 44,0 Millionen € oder 8,7 Prozent über dem Vorjahreswert liegt.

Die Sparte Dienstleistungen beinhaltet ausschließlich Werbeleistungen an Mitglieder und Kunden.

### Ergebniskennzahlen

Der Konzern erwirtschaftete einen Konzernjahresüberschuss von 94,2 Millionen € (2011: 85,0 Millionen €). Im Geschäftsjahr erzielte die EDEKA Minden-Hannover ein zufriedenstellendes Ergebnis. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch im operativen Ergebnis wider, welches 177,8 Millionen € (2011: 132,2 Millionen €) für 2012 beträgt. Das operative Ergebnis ist der Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern, bilanziellen Sondermaßnahmen sowie Abschreibungen auf Firmenwerte und Belieferungsrechte aus Unternehmenskäufen.

Ergebniskennzahlen	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Konzernjahresüberschuss	94,2	85,0
Ertragsteuern	22,3	54,4
<b>EBT</b>	<b>116,5</b>	<b>139,4</b>
Nettozinsergebnis	38,1	41,8
<b>EBIT</b>	<b>154,6</b>	<b>181,2</b>
Abschreibungen auf Belieferungsrechte und Firmenwerte aus Unternehmenskäufen	23,2	23,6
<b>EBITA</b>	<b>177,8</b>	<b>204,8</b>
Abschreibungen Anlagevermögen	150,9	131,9
<b>EBITDA</b>	<b>328,7</b>	<b>336,7</b>

Der Ertrag aus dem Warengeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl absolut als auch bezogen auf den Umsatz gestiegen. Dieser Erhöhung sowie gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, einem verbesserten Finanzergebnis und gesunkenen Steueraufwendungen stehen gesunkene sonstige betriebliche Erträge, Erhöhungen von Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie außerordentliche Ergebnisse gegenüber. Die Verringerung des negativen Zinsergebnisses und gestiegene Beteiligungsergebnisse führen zu dem verbesserten Finanzergebnis.

Das EBIT beträgt 154,6 Millionen € (2011: 181,2 Millionen €) und das EBITDA beträgt 328,7 Millionen € (2011: 336,7 Millionen €).

Bezogen auf die Geschäftsbereiche ergeben sich folgende Ergebniskennzahlen:

Ergebnisse	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Einzelhandel	6,4	6,6
Zustellgroßhandel	111,5	87,7
C+C Fachgroßhandel	6,7	4,1
Fleischproduktion	7,8	21,1
Backwarenproduktion	-18,0	1,8
Dienstleistung	-15,8	2,0
Zweckgesellschaften (SPE)	6,7	4,7
<b>Summen-EBT</b>	<b>105,3</b>	<b>128,0</b>
Konsolidierung ohne latente Steuern	11,2	11,4
<b>Konzern-EBT</b>	<b>116,5</b>	<b>139,4</b>
Ertragsteuern	22,3	54,4
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>94,2</b>	<b>85,0</b>

### Vermögens- und Finanzlage Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich die Bilanzsumme um 228,6 Millionen € auf 2.517,9 Millionen €. Bei den langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2012 eine Erhöhung um 96,9 Millionen € auf 1.666,0 Millionen € zu verzeichnen. Die liquiden Mittel stiegen um 124,7 Millionen € auf 178,7 Millionen €.

Vermögensstruktur	31.12.2012 Mio. €	31.12.2011 Mio. €
Anlagevermögen	1.619,1	1.529,2
Übrige mittel- und langfristige Vermögenswerte	46,9	39,9
Kurzfristige Vermögenswerte	673,2	666,2
Liquide Mittel	178,7	54,0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>2.517,9</b>	<b>2.289,3</b>

Im langfristigen Bereich betreffen die wesentlichen Änderungen die Sachanlagen und erhöhte Finanzanlagen. Die Sachanlagen sind hauptsächlich durch die Investitionen im Zusammenhang mit der Modernisierung von Einzelhandelsmärkten, mit der Expansion im Einzelhandel sowie durch die Investitionen in das Neue-Logistik-Konzept gestiegen. Die EDEKA Minden eG hat aufgrund von Kapitalerhöhungsbeschlüssen weitere Einlagen in das Kommanditkapital der EDEKA Zentrale AG & Co. KG gezeichnet sowie die Umwandlung von Gewinnrücklagen in Kommanditkapital vollzogen. Diese Kapitalerhöhungen führten in 2012 zu einer Erhöhung dieser Beteiligung um 48,4 Millionen €. Die wesentlichen Erhöhungen im kurzfristigen



Bereich betreffen stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens. Die liquiden Mittel sind stichtagsbedingt deutlich gestiegen.

<b>Kapitalstruktur</b>	31.12.2012	31.12.2011
	Mio. €	Mio. €
Wirtschaftliches Eigenkapital ohne auszuschüttende Ergebnisanteile	943,9	849,8
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	803,0	680,5
Kurzfristige Finanzierungsmittel	771,0	759,0
<b>Finanzierungsmittel</b>	<b>2.517,9</b>	<b>2.289,3</b>

Die Geschäftsguthaben haben sich durch Einzahlungen der Mitglieder erhöht. Die Kapitalrücklage resultiert aus der Verschmelzung von Genossenschaften. Die Gewinnrücklagen haben sich hauptsächlich aus der Thesaurierung des Vorjahresergebnisses erhöht. Die Anteile anderer Gesellschafter sind aus der Thesaurierung bei entsprechenden Gesellschaften gestiegen.

<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	31. 12. 2012	31. 12. 2011
	Mio. €	Mio. €
Geschäftsguthaben	53,1	47,7
Kapitalrücklagen	16,2	16,2
Gewinnrücklagen	566,5	488,6
Genussrechtskapital	26,0	26,0
Anteile anderer Gesellschafter	192,7	191,0
Konzernjahresüberschuss ohne auszuschüttende Ergebnisanteile	89,4	80,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>943,9</b>	<b>849,8</b>

Bei einer Bilanzsumme von 2.517,9 Millionen € (2011: 2.289,3 Millionen €) beträgt die Eigenkapitalquote 37,5 Prozent (2011: 37,1 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität als Verhältnis des Ergebnisses vor Firmenwertabschreibungen, Ertragsteuern, bilanziellen Sondermaßnahmen und Vergütungen für Genussrechtskapital zu dem durchschnittlich verfügbaren Eigenkapital beträgt 19,9 Prozent (2011: 16,3 Prozent).

Die übrigen mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel sind aufgrund längerfristiger Darlehen deutlich gestiegen. Inanspruchnahmen von Finanzierungen für das Neue-Logistik-Konzept sowie die Wiederbegebung eines Schuldscheindarlehens durch die EDEKA Minden eG sind die im Wesentlichen neu aufgenommenen Darlehen. Die Erhöhung der kurzfristigen Finanzierungsmittel resultiert aus der stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der EDEKA Minden-Hannover wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG wahrgenommen. Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG übernimmt die Aufgabe, für die Gesellschaften des Konzerns eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen sicherzustellen. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert.

Von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Nutzung des Kapitalmarktes zur Konzernfinanzierung ist eine offene Kommunikation mit den Marktteilnehmern. So dient beispielsweise das Rating zur Kommunikation der Bonität der EDEKA Minden-Hannover gegenüber Fremdkapitalgebern. Der Konzern unterzog sich 2005 einem Unternehmensrating der Ratingagentur Euler Hermes. Zukunftsfähigkeit und Bonität der EDEKA Minden-Hannover wurden mit einem BBB+ bewertet, im Branchenvergleich ein Spitzenwert. In 2012 wurde das Unternehmensrating durch Euler Hermes unverändert bestätigt.

Hauptinstrument der zinstragenden Finanzierung ist der durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG in 2011 vereinbarte Konsortialkredit. Dieser Kredit hat ein Volumen von 300 Millionen € und läuft bis Ende 2016. Der vereinbarte Term Loan von 180 Millionen € wurde zum Stichtag in voller Höhe in Anspruch genommen. Die darüber hinaus bestehende Revolving Credit Facility wurde nicht in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag bestehende bilaterale Bankkreditlinien wurden nur geringfügig im Tagesgeschäft in Anspruch genommen.

Die Finanzierung der 100 prozentigen Tochtergesellschaften der EDEKA Minden eG erfolgt durch die Muttergesellschaft direkt. Sie finanziert sich über Bankkredite. Freie Finanzierungsmittel werden dem EDEKA Minden-Hannover-Konzern kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Für das Investitionsprojekt Neues Logistikkonzept wurden in 2010 15-jährige bzw. 20-jährige Finanzierungen in Höhe von insgesamt 165 Millionen € vereinbart. Ein Teil dieser gesicherten Finanzierungen wurde für die in 2012 durchgeführten Investitionen valutiert.

## Finanzkennzahlen

Die Finanzlage des Konzerns ist durch ausreichende Finanzierungsmittel gekennzeichnet. Das Anlagevermögen wird vom wirtschaftlichen Eigenkapital zu 58,3 Prozent (2011: 55,6 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 64,3 Prozent (2011: 66,8 Prozent).

Die Nettofinanzschulden betragen 515,1 Millionen € (2011: 569,6 Millionen €). Der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA beträgt 1,6 (2011: 1,7).

**Investitionen**

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 302,8 Millionen € (2011: 322,1 Millionen €). Sie verteilen sich wie folgt:

<b>Investitionen</b>	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Einzelhandel	147,8	114,5
Großhandel	115,2	170,5
Produktion Backwaren	23,7	21,9
Produktion Fleischwaren	15,9	14,9
Dienstleistung	0,2	0,3
<b>Investitionen</b>	<b>302,8</b>	<b>322,1</b>

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen. Weiterhin wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

Im Großhandel wurde wesentlich in das Neue Logistikkonzept, in den Fuhrpark, in den Ersatz von Betriebsausstattungen sowie in Software investiert. In den Investitionen enthalten ist auch die Erhöhung der Beteiligung an der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG.

In den Geschäftsbereichen Produktion Backwaren und Fleischwaren entfallen die Investitionen hauptsächlich auf Filialneueröffnungen sowie auf Ersatzinvestitionen im Filial- und Produktionsbereich. Die Investitionen im Bereich Fleischwarenproduktion stehen auch im Zusammenhang mit den aufgrund der Neuausrichtung der Sparte Fleisch- und Wurstwaren erforderlichen Investitionen an den Standorten Bückeburg und Könnern.

**Cashflow/Kapitalflussrechnung**

Der Cashflow wurde auf Basis der Kapitalflussrechnung ermittelt. Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem „Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2)“ des deutschen Standardisierungsausschusses aufgestellt.

Der Cashflow erreichte 274,7 Millionen € (2011: 253,7 Millionen €) oder 3,8 Prozent vom Konzernumsatz (2011: 3,7 Prozent). Er setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Cashflow</b>	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Konzernjahresüberschuss	94,2	85,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	174,1	155,5
Wertberichtigungen auf Forderungen	8,1	11,7
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-5,0	-4,4
Vergütung für Genussrechtskapital	1,2	1,2
Veränderung von mittel- und langfristigen Rückstellungen	1,5	5,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,6	-0,5
<b>Cashflow</b>	<b>274,7</b>	<b>253,7</b>

Der Cashflow ist um 21,0 Millionen € auf 274,7 Millionen € gestiegen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 319,6 Millionen € (2011: 260,1 Millionen €). Der Abbau des Working Capital führte zur Erhöhung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 263,2 Millionen € (2011: 260,8 Millionen €). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzierungen und beträgt 76,5 Millionen € (2011: Mittelabfluss 55,7 Millionen €). Aus diesen Mittelzuflüssen und -abflüssen hat sich insgesamt der Finanzmittelbestand um 132,9 Millionen € auf 186,9 Millionen € erhöht.

**Fazit zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich beim Wachstum und bei der Erbringung von Leistungen für den Einzelhandel positiv. Sie hat ihre Position als das führende Lebensmittelhandelsunternehmen im Absatzgebiet ausgebaut. Die Nettoexpansion betrug 1,0 Prozent. Umsatz und Konzernjahresüberschuss liegen über den Vorjahreswerten. Das Eigenkapital steigt durch das laufende Ergebnis und durch die Ergebnisverwendung. Mit 37,5 Prozent hat der EDEKA Minden-Hannover Konzern unverändert eine solide Eigenkapitalbasis. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende freie Finanzmittel zur Verfügung. Die Investitionen betragen 302,8 Millionen €. Die Bilanzsumme erhöht sich im Wesentlichen durch die Investitionen um 228,6 Millionen € auf 2.517,9 Millionen €. Die langfristigen Vermögenswerte sind deutlich gestiegen.



## Personalbericht

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 30.937 Mitarbeiter bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt, davon 20.644 Mitarbeiterinnen und 46,7 Prozent in Teilzeit. EDEKA ist somit einer der bedeutendsten regionalen und überregionalen Arbeitgeber. Die Zahl der Beschäftigten über 50 Jahre beträgt 7.641. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. So beschäftigte der Konzern insgesamt 1.500 Auszubildende in 21 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Über 4.300 Seminartage mit 47.000 Teilnehmern waren der betrieblichen Weiterbildung gewidmet. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Daneben werden Sondergratifikationen gewährt.

## Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

## Risikobericht

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder, in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und dem Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Konzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet. Sie erfüllt daher diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese Aufgaben in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikosystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Das Hauptprinzip der Risikopolitik ist das Bestreben nach stetigem Wachstum und einer Steigerung der Leistungsfähigkeit des Konzerns. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategien. Diese werden durch die Organe der Gesellschaft vorgegeben. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu erkennen, zu identifizieren, zu bewerten und zu dokumentieren, sodass geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei EDEKA sind die Bereiche verpflichtet, ein Risikomanagementsystem vorzuhalten, das auf ihr spezifisches Geschäft zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen der Ge-

schaftsführung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns („Konzerngeschäftsführung“) entspricht. Das Risikomanagement geht vom Grundsatz der Unternehmensfortführung („Going-Concern-Prinzip“) aus und greift über die derzeitige Unternehmensstruktur hinausgehende Risiken – zum Beispiel Investitionen in neue Geschäftsbereiche, Schließungskosten bestehender Geschäftsbereiche etc. – nur auf, wenn diese hinreichend konkretisiert sind.

## Organisation des Risikomanagements

Die Aufbauorganisation des Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Risiken lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das Berichtswesen soll eine angemessene Überwachung solcher Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen von externen Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

## Steuerungsgrößen

Die Geschäftsbereiche werden von der Konzerngeschäftsführung mittels relevanter Kenngrößen gesteuert. EDEKA verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz, EBITDA oder EBIT. Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

## Risikopolitische Grundsätze

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden grundsätzlich nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

### Dezentrale Zuständigkeiten

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt; die Geschäftsbereiche durch die Geschäftsführer der einem Geschäftsbereich zugeordneten Tochtergesellschaften. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

### Zentrale Rolle des Konzernberichtswesens in der internen Risikokommunikation

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt zumindest monatlich, zum Teil täglich und wird durch die Stabstelle Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

### Konsequente Risikoüberwachung

Die Umsetzung und Effektivität des Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzerngeschäftsführung. Darüber hinaus finden Prüfungen bei den Konzerngesellschaften durch die interne Revision statt. Im Hinblick auf die Vorschriften des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) unterziehen die Wirtschaftsprüfer das Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Risiken (intern und extern).

### Geschäftsrisiken

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen.

### Personalrisiken

EDEKA ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals. Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln.

### Prozess- und Steuerrisiken

Steuerrisiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätsrisiken, Bonitätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

### Zusammenfassung der Risikosituation

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.



## Prognosebericht

### Konjunktur und Branchenentwicklung

Die führenden Wirtschaftsinstitute erwarten in ihrer Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2012, dass die weltweite konjunkturelle Entwicklung abgeschwächt wächst. Der Welthandel belebt sich dabei nur wenig. Die hohe Staatsverschuldung sowie die Verunsicherung von Investoren und Privathaushalten wird sich in 2013 belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und in der EU auswirken, wobei für die EU eine Stagnation und für die USA ein Wirtschaftswachstum von 1,2 Prozent prognostiziert wird. Die Finanzpolitik wirkt weiter dämpfend. Dem entgegen wirkt die weiterhin expansive Geldpolitik vieler Zentralbanken. Die Geldpolitik dürfte dazu beitragen, dass die Produktion in den USA aufwärtsgerichtet bleibt und sich die Wirtschaft im Euroraum stabilisiert. Für die Produktion in den Schwellenländern ist mit einer leichten Beschleunigung der Expansion zu rechnen. Die Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten werden eine Belebung der Weltkonjunktur allerdings erschweren. Die monetäre Expansion – in den USA und im Euroraum ohne Begrenzung – erhöhen die Risiken für die Preisstabilität.

Die Schuldenkrise im Euroraum belastet weiterhin die Konjunktur in Deutschland. Unter der Annahme einer Entspannung im Euroraum und einer wachsenden Weltwirtschaft prognostizieren die Institute, dass die deutsche Konjunktur ab der zweiten Hälfte 2013 erneut Fahrt aufnehmen wird. Für das Jahr 2013 rechnen die Institute in ihrer aktuellen Einschätzung nur noch mit einer Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 0,3 Prozent, nach 0,7 Prozent im Jahr 2012. Die Inflation wird konjunkturbedingt und aufgrund des kräftigen Lohnanstiegs höher sein als in vielen anderen EU-Ländern. Die Preiserhöhungen bei Rohstoffen, Energie und Nahrungsmitteln werden sich in 2013 abschwächen, während der binnenwirtschaftliche Preisauftrieb stärker wird. Für 2013 wird ein Anstieg der Verbraucherpreise von 2,1 Prozent prognostiziert. Die Situation am Arbeitsmarkt bleibt im Wesentlichen unverändert. Die Arbeitslosenquote wird sich im Gegensatz zu den Vorjahren nicht weiter verbessern, sondern sie wird unverändert prognostiziert.

### Ausblick Lebensmitteleinzelhandel

In den ersten Wochen des Jahres 2013 ist eine deutliche Verschärfung der Wettbewerbssituation, ausgehend von den Discountern, zu verzeichnen. Neben preisaggressiven Maßnahmen erweitern die Discounter ihre Sortimente um klassische Bereiche der Vollsortimenter wie Frischeprodukte und Backwaren. Zugleich bauen sie ihr Angebot an Markenartikeln weiter aus. EDEKA Minden-Hannover reagiert darauf mit Preisanpassungen, attraktiven Angeboten und einem weiteren Ausbau der Serviceleistungen, um sich vom Wettbewerb zu differenzieren.

### Ausblick EDEKA Minden-Hannover

Die Umsatzentwicklung der EDEKA Minden-Hannover während der ersten beiden Monate liegt über Plan. Der Konzernumsatz wird auf über 7,4 Milliarden € und das operative Konzernergebnis wird mit 127,0 Millionen € (Vorjahr: 122,1 Millionen €) geplant.

### Mit ♥ und Leidenschaft

Das Jahresmotto 2013 lautet „Mit ♥ (Liebe) und Leidenschaft“ und soll den nationalen „Wir ♥ Lebensmittel“-Auftritt stärken. Dieser Werbeslogan steht für die gemeinsame Vision aller EDEKAner und ist ein Versprechen, das EDEKA den Kunden Tag für Tag gibt. Durch unterschiedliche Aktionen im Rahmen des Jahresmottos 2013 sollen die Menschen als größter Erfolgsfaktor der EDEKA begeistert werden. Daher wurden z. B. alle EDEKAner der EDEKA Minden-Hannover zur großen „EDEKA-Revue – Eine Show mit ♥ und Leidenschaft“ eingeladen. 30.000 Mitarbeiter nahmen an insgesamt vier Großveranstaltungen teil. Diese Show spricht alle Sinne an und entfacht die Leidenschaft für das Unternehmen EDEKA neu.

### Neuausrichtung der Backwarensparte

Mit der Neuausrichtung der Backwarensparte wird das Ziel verfolgt, die Produktion und den Verkauf von handwerklich hergestellten Backwaren zukünftig wieder wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten. Die Backshops in den EDEKA-Märkten sollen an den EDEKA-Einzelhandel übertragen werden. Die eigenständigen Schäfer's-Verkaufsstellen sollen durch selbstständige Partner weitergeführt werden. Damit fördert die EDEKA Minden-Hannover das mittelständische Unternehmertum in der Region und entspricht den Kundenwünschen nach kompetenter Beratung, gastronomischen Angeboten und einem Bedien- und SB-Sortiment unter einem Dach.

### Privatisierung von 20 Märkten

In 2013 wird die Übertragung von Regie-Märkten an den selbstständigen Einzelhandel durch Privatisierung von sechs E centern und 14 weiteren Märkten fortgeführt.

### Fortführung Neues-Logistik-Konzept

Innerhalb des Neuen Logistikkonzeptes ist der Abschluss der Baumaßnahmen an den Standorten Osterweddingen und Landsberg und die Aufnahme der Belieferung aus den erweiterten Lagerflächen geplant. Für 2013 ist die Durchführung der wesentlichen Baumaßnahmen am Standort Lauenau vorgesehen.

Minden, im März 2013

Wilhelm Behrends

Wolfgang Mücher

Karl Stefan Preuß

Mark Rosenkranz (Sprecher)

Heinrich-Peter Wehrmann

Stephan Wohler

Konzernbilanz zum 31. 12. 2012

<b>Aktiva</b>	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
	Nr.	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(1)</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		176.059	203.099
Sachanlagen		1.189.826	1.121.315
Finanzanlagen		253.215	204.830
		<b>1.619.100</b>	<b>1.529.244</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	339.739	367.689
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	327.397	297.941
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(4)	8.211	-
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	178.694	53.961
		<b>854.041</b>	<b>719.591</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(6)</b>	<b>44.736</b>	<b>40.436</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.517.877</b>	<b>2.289.271</b>
<b>Passiva</b>	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
	Nr.	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>	<b>(7)</b>		
Geschäftsguthaben	(8)	53.137	47.666
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen		566.469	488.568
Genussrechtskapital	(9)	26.010	26.010
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernkapital	(10)	192.725	190.980
Konzernjahresüberschuss		94.172	85.043
		<b>948.682</b>	<b>854.436</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>(11)</b>	<b>272.875</b>	<b>317.826</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(12)</b>	<b>1.227.618</b>	<b>1.064.936</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.582</b>	<b>3.634</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>(13)</b>	<b>66.120</b>	<b>48.439</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.517.877</b>	<b>2.289.271</b>
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>(14)</b>	<b>67.312</b>	<b>70.931</b>

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis zum 31.12.2012

	Anhang	2012	2011
	Nr.	T€	T€
Umsatzerlöse	<b>(15)</b>	7.180.464	6.922.500
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-186	457
Sonstige betriebliche Erträge		291.025	313.243
Materialaufwand	<b>(16)</b>	5.746.386	5.525.404
Personalaufwand	<b>(17)</b>	735.447	715.599
Abschreibungen	<b>(18)</b>	174.085	155.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen		702.394	710.193
Finanzergebnis	<b>(19)</b>	+26.747	+16.566
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(20)</b>	<b>139.738</b>	<b>146.359</b>
Außerordentliches Ergebnis	<b>(21)</b>	-18.281	-892
Steuern	<b>(22)</b>	26.115	59.254
Vergütungen für Genussrechtskapital	<b>(23)</b>	1.170	1.170
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>(24)</b>	<b>94.172</b>	<b>85.043</b>



	2012	2011
	T€	T€
<b>1) Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss	94.172	85.043
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	174.085	155.498
Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	-	-574
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	8.103	11.653
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen des Umlaufvermögens	-4.957	-4.398
Vergütung für Genussrechtskapital	1.170	1.170
Zunahme der lang- und mittelfristigen Rückstellungen u. latenten Steuern	1.546	5.196
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.595	737
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.008	-605
<b>Cashflow</b> <b>3,8 % vom Umsatz</b>	<b>274.706</b>	<b>253.720</b>
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.653	-17.164
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.857	2.371
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.546	-38.974
Zunahme/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-28.817	-5.349
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	85.062	65.495
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>319.609</b>	<b>260.099</b>
<b>2) Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	39.631	61.300
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-302.777	-322.110
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-263.146</b>	<b>-260.810</b>
<b>3) Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen der Gesellschafter	6.645	6.186
Auszahlung an Gesellschafter	-1.174	-745
Ausschüttungen an Gesellschafter	-4.663	-4.372
Auszahlungen an Genussrechtsinhaber	-1.170	-1.170
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	176.811	241.500
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-99.968	-297.136
<b>Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>76.481</b>	<b>-55.737</b>
<b>4) Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>132.944</b>	<b>-56.448</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	53.961	110.409
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>186.905</b>	<b>53.961</b>
davon Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.211	-
davon Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	178.694	53.961

**A. Rechtsgrundlage**

Die EDEKA Minden eG ist an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu 50 % beteiligt, die sie beherrscht. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG.

Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach §§ 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2012 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt.

Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang.

Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

**B. Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen**

In den Abschluss zum 31.12.2012 werden demnach 138 Tochterunternehmen (Vorjahr: 149) vollkonsolidiert. In 2012 wurde eine Gesellschaft neu gegründet. Eine im Vorjahr als assoziiertes Unternehmen behandelte Beteiligung wurde in 2012 erstmals vollkonsolidiert. Im Rahmen der Privatisierung wurden 10 E Reichelt GmbH privatisiert. Weiterhin wurde eine Gesellschaft verschmolzen und zwei Gesellschaften ohne Vermögen liquidiert. Es wird eine Beteiligung (Vorjahr: zwei) als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

**C. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilsenerwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung.

Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 01.01.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin auf ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 01.01.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ein Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird über die durchschnittliche Mietlaufzeit unter Berücksichtigung einer Option insgesamt über sieben Jahre abgeschrieben. Wirtschaftlich erworben wurde die Betreibung angemieteter Backwaren-Verkaufsstellen.

Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wird nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entspricht den unter Punkt D. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen assoziierte Unternehmen geworden sind, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligungen werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals der assoziierten Unternehmen mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert.

Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als Anteile anderer Gesellschafter am Konzernkapital bilanziert.

#### D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Belieferungsrechte werden entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der Einzelhandelsobjekte abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. In einigen wenigen Fällen werden die Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten ermittelt. Bei den Zugängen 2012 findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die degressive Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

	Nutzungsdauer Jahre
Grundstücke und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<b>25–33</b>
Technische Anlagen und Maschinen	<b>10–14</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>5–8</b>
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	<b>10–15</b>

Für in 2008 und 2009 zugegangene abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150 € bis 1.000 € erfolgt die Bildung jahresbezogener Sammelposten, die über fünf Jahre abgeschrieben werden. Ansonsten wurden Zugänge mit Anschaffungskosten bis 410 € sofort voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Ist am Bilanzstichtag Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedriger Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkter Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Ein aus dem Anrechnungsverfahren resultierendes Körperschaftsteuerguthaben wurde zum Barwert bilanziert und die Aufzinsung 2012 mit dem Steueraufwand verrechnet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten ermittelt. Flüssige Mittel sind zum Nennwert ausgewiesen.

Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabebetrag und Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten waren in 2011 als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Sonstige Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.



Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeckschen Sterbetafeln von 2005. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente unverändert eine jährliche Steigerung von 2 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Für die wenigen Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde unverändert eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Der Abzinsungssatz für die Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2012 auf 5,04 Prozent (Vorjahr: 5,14 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die im Rahmen der Anwendung des BilMoG erforderliche Zuführung zu den unmittelbaren Pensionsrückstellungen in Höhe von 14.692 T€ wird seit dem Geschäftsjahr 2010 zu mindestens 1/15 angesammelt. Zum Bilanzstichtag, dem 31.12.2012, ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 10.081 T€ (Vorjahr: 11.206 T€).

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die die Objekte betreibenden selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Die Rückstellungen für Betriebsjubiläen von Mitarbeitern wurden für unterschiedliche Betriebszugehörigkeiten einzeln und unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven

und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

## E. Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist.

(2) Vorräte	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.111	7.283
Unfertige Erzeugnisse	730	699
Fertige Erzeugnisse und Waren	331.898	359.707
<b>Vorräte</b>	<b>339.739</b>	<b>367.689</b>

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162.158	152.045
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.727	69.545
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(16.754)	(26.208)
Sonstige Vermögensgegenstände	95.512	76.351
<b>Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	<b>327.397</b>	<b>297.941</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 9.165 T€ (Vorjahr: 6.272 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 2.850 T€ (Vorjahr: 3.050 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 113.405 T€ (Vorjahr: 114.735 T€) und in den sonstigen Vermögensgegenständen 8.552 T€ (Vorjahr: 10.323 T€) an Forderungen gegenüber Gesellschaftern enthalten.

(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
<b>Sonstige Wertpapiere</b>	<b>8.211</b>	<b>-</b>

**(5) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 22.509 T€ (Vorjahr: 17.237 T€) auch Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

**(6) Rechnungsabgrenzungsposten**

	31. 12. 2012	31. 12. 2011
	T€	T€
Disagio	-	126
Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 Abs. 1 HGB	44.736	40.310
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>44.736</b>	<b>40.436</b>

**(7) Eigenkapitalpiegel nach DRS 7**

Der Eigenkapitalpiegel nach DRS 7 ist dem Konzernabschluss beigefügt.

**(8) Geschäftsguthaben**

	31. 12. 2012	31. 12. 2011
	T€	T€
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	51.164	46.492
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	1.400	690
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	573	484
<b>Geschäftsguthaben</b>	<b>53.137</b>	<b>47.666</b>

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250,00 €.

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
<b>Stand 31. 12. 2011</b>	<b>641</b>	<b>32.220</b>	<b>6.298</b>	<b>46.492</b>	<b>1.656</b>
Einzahlungen auf Altanteile				1.250	-1.250
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile		-301	301		
Änderung freiw. Anteile auf Pflichtanteile		242	-242		
Weitere Anteile		2.828	2.170	4.989	1.259
Neue Mitglieder	34	155	182	407	14
Kündigungen	-33	-864	-230	-1.347	-21
Gekündigte Anteile	-	-16	-442	-573	
Ausschluss					
Tod	-1	-3	-6	-11	
Auflösung (Insolvenz)	-1	-33	-1	-43	
Übertragung	-5	-246	-3	-280	
Übertragung	5	246	3	280	
<b>Stand 31. 12. 2012</b>	<b>640</b>	<b>34.228</b>	<b>8.030</b>	<b>51.164</b>	<b>1.658</b>

**(9) Genussrechtskapital**

	Tranche IV	Tranche V
Nominalbetrag in T€	26.010	50.000
Stand zum 31. 12. 2012 in T€	26.010	-
Emissionsdatum	30.11.2004	29.06.2005
Ende der Laufzeit	30.11.2014	30.08.2012
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.11.2014	30.08.2012
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,5 %	7,125 %
Ausschüttung für 2012 in T€	<b>1.170</b>	<b>2.375</b>

Die Genussrechte sind seitens der Inhaber unkündbar. Die Genussrechte treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsansprüche teil.

Bei den Genussrechten der Tranche V erfolgte die Rückzahlung in 2012. Im handelsrechtlichen Konzernabschluss wurden sie bis dahin als Anleihen bilanziert und die Ausschüttung als Zinsaufwand erfasst.

**(10) Anteile anderer Gesellschafter am Konzernkapital**

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital (ohne Jahresergebnis) von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

**(11) Rückstellungen**

	31. 12. 2012	31. 12. 2011
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47.733	50.399
Steuerrückstellungen	20.962	64.462
Sonstige Rückstellungen	204.180	202.965
<b>Rückstellungen</b>	<b>272.875</b>	<b>317.826</b>

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 6.818 T€. Die Bezüge hieraus beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 596 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 69.509 T€ (Vorjahr: 56.097 T€) und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 72.407 T€ (Vorjahr: 76.079 T€).



(12) Verbindlichkeiten (Vorjahreswerte in Klammern)	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert T€
		bis zu einem Jahr T€	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€	
Anleihen	34.608 (47.892)	15.011 (28.235)	19.597 (19.657)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	662.297 (572.169)	61.076 (92.980)	343.079 (339.172)	258.142 (140.017)	202.697 (207.162)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	488.549 (387.695)	488.549 (387.695)	- (-)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87 (2)	87 (2)	- (-)	- (-)	- (-)
Sonstige Verbindlichkeiten	42.077 (57.178)	41.759 (54.248)	194 (2.329)	124 (601)	- (-)
davon aus Steuern	11.420 (21.247)	11.420 (21.247)	- (-)	- (-)	- (-)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.032 (4.024)	1.032 (4.024)	- (-)	- (-)	- (-)
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.227.618</b> <b>(1.064.936)</b>	<b>606.482</b> <b>(563.160)</b>	<b>362.870</b> <b>(361.158)</b>	<b>258.266</b> <b>(140.618)</b>	<b>202.687</b> <b>(207.162)</b>

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Grundpfandrechte eingetragen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit 21.249 T€ (Vorjahr: 22.678 T€) Beteiligungsunternehmen.

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag 38 (Vorjahr: 31) Zinssicherungsvereinbarungen mit 13 (Vorjahr: 10) Kreditinstituten abgeschlossen. Die Swaps beinhalten Festzins- oder Bandbreitenzinsregelungen. Den Zinsswaps liegen Basisbeträge von insgesamt 469,0 Millionen € (Vorjahr: 396,0 Millionen €) zugrunde. Die Absicherung ist prämieneutral. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab. Sie bilden mit diesen Grundgeschäften jeweils Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Für die Zeitwerte der Zinsswaps sind keine Rückstellungen zu bilden.

(13) Passive latente Steuern	31.12.2012	31.12.2011
Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren aus den folgenden Bilanzpositionen:	T€	T€
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	12.770	7.719
Beteiligungen	9.677	11.291
Vorräte	2.674	2.589
Pensionsrückstellungen	6.012	6.027
Sonstige Rückstellungen	-	13.833
Sonstige Differenzen	490	600
	<b>31.623</b>	<b>42.059</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-55.379	-58.242
Sonderposten mit Rücklageanteil	-29.515	-30.153
Sonstige Rückstellungen	-11.819	-
Rechnungsabgrenzungsposten	-946	-2.102
Sonstige Differenzen	-84	-1
	<b>-97.743</b>	<b>-90.498</b>
<b>Steuerbelastung</b>	<b>66.120</b>	<b>48.439</b>

(14) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Bürgschaften für Mietverträge	2.048	2.048
Finanzierungsbürgschaften	65.264	68.883
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>67.312</b>	<b>70.931</b>
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Mietobligo	1.680.144	1.636.407
<b>Verpflichtungen</b>	<b>1.747.456</b>	<b>1.707.338</b>

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

	31. 12. 2012	31. 12. 2011
	T€	T€
Bis zu einem Jahr	230.992	235.839
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	727.888	722.694
Über fünf Jahre	721.264	677.874
<b>Fälligkeiten</b>	<b>1.680.144</b>	<b>1.636.407</b>

## F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse	2012	2011
	T€	T€
Einzelhandel	2.612.235	2.683.743
Großhandel		
– Zustellgroßhandel	3.543.880	3.213.048
– C+C Fachgroßhandel	694.540	701.009
	<b>4.238.420</b>	<b>3.914.057</b>
Produktion	328.384	322.716
Dienstleistung	1.425	1.984
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.180.464</b>	<b>6.922.500</b>

(16) Materialaufwand	2012	2011
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.675.778	5.459.478
Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.608	65.926
<b>Materialaufwand</b>	<b>5.746.386</b>	<b>5.525.404</b>

(17) Personalaufwand	2012	2011
	T€	T€
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>609.709</b>	<b>589.847</b>
Soziale Abgaben	124.005	120.347
Aufwendungen für Altersversorgung	1.621	5.294
Aufwendungen für Unterstützung	112	111
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>	<b>125.738</b>	<b>125.752</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>735.447</b>	<b>715.599</b>



(18) Abschreibungen	2012 T€	2011 T€
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>174.085</b>	<b>155.211</b>

Die Aufgliederung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf die Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 11.398 T€ (Vorjahr: 4.158 T€) enthalten.

(19) Finanzergebnis	2012 T€	2011 T€
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>63.718</b>	<b>57.462</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>-</b>	<b>287</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.128	3.469
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.116	44.115
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-36.971</b>	<b>-40.609</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>+26.747</b>	<b>+16.566</b>

Im Zinsaufwand sind auch Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 5.008 T€ (Vorjahr: 3.561 T€) enthalten. Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr gezahlten Zinsen beläuft sich auf 37.108 T€ (Vorjahr: 40.554 T€)

#### (20) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die periodenfremden Erträge des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus Anlageabgängen in Höhe von 4.653 T€ (Vorjahr: 17.164 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 17.065 T€ (Vorjahr: 19.082 T€), aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.957 T€ (Vorjahr: 4.398 T€), aus Beteiligungen in Höhe von 12.870 T€ (Vorjahr: 13.082 T€) sowie Lieferantenvergütungen in Höhe von 4.783 T€ (Vorjahr: 2.953 T€). Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Verlusten aus Anlageabgängen in Höhe von 3.857 T€ (Vorjahr: 2.371 T€).

#### (21) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus den Zuführungen zu den Rückstellungen von Sozialplänen für die geplante Schließung von Großhandelslagern und eines Backwaren-Produktionsstandortes in Höhe von 9.622 T€ sowie Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit der Privatisierung der Filialen im Backwarenbereich in Höhe von 8.204 T€.

Daneben enthält es die Aufwendungen aus der Ansammlung der Zuführung zu den unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG zum 01.01.2010.

(22) Steuern	2012 T€	2011 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.830	54.343
Sonstige Steuern	6.285	4.911
<b>Steuern</b>	<b>26.115</b>	<b>59.254</b>

Die Steuern beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 2.346 T€ (Vorjahr: 6.353 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 15.146 T€ (Vorjahr: 1.541 T€).

Die Ertragsteueraufwendungen gliedern sich wie folgt:	2012 T€	2011 T€
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	2.149	39.793
Latente Steuern	17.681	14.550
<b>Ertragsteuern</b>	<b>19.830</b>	<b>54.343</b>

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr gezahlten Ertragsteuern beläuft sich auf 32.447 T€ (Vorjahr: 40.166 T€)

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand sowie dem erwarteten und dem effektiven Steuersatz im Konzern stellen sich wie folgt dar:

Steuerüberleitungsrechnung	2012		2011	
	T€	Prozent	T€	Prozent
Ergebnis vor Ertragsteuern	114.002	100,00%	139.386	100,00%
<b>Erwarteter Steueraufwand und erwarteter Steuersatz</b>	<b>36.281</b>	<b>31,83%</b>	<b>44.360</b>	<b>31,83%</b>
Steuermehrungen/-minderungen für Vorjahre	-11.047	-9,69%	7.513	5,39%
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von Handelsbilanz zu Steuerbilanzabweichungen	-13.838	-12,14%	-10.426	-7,48%
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-7.176	-6,29%	-3.001	-2,15%
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund der Bewertung von latenten Steuern auf Differenzen	17.681	15,51%	14.550	10,44%
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-5.442	-4,77%	-6.121	-4,39%
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	1.017	0,89%	794	0,57%
Sonstige Steuereffekte	2.354	2,06%	6.674	4,79%
<b>Ausgewiesener Steueraufwand und effektiver Steuersatz</b>	<b>19.830</b>	<b>17,39%</b>	<b>54.343</b>	<b>38,99%</b>

(23) Vergütung für Genussrechtskapital	2012	2011
	T€	T€
<b>Verzinsung Genussrechtskapital</b>	<b>1.170</b>	<b>1.170</b>

(24) Konzernjahresüberschuss	2012	2011
	T€	T€
Ausschüttungen in Einzelabschlüssen	4.819	4.663
Zuführung zu den Gewinnrücklagen	89.353	80.380
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>94.172</b>	<b>85.043</b>

Über die Ergebnisverwendung des laufenden Geschäftsjahres ist noch zu beschließen.

## G. Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung	Einzelhandel	Großhandel	Produktion	Dienstleistung	Konzern
	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtumsätze	2.951.338	7.326.779	832.580	54.936	11.165.633
Konzerninterne Umsätze	339.103	3.088.359	504.196	53.511	3.985.169
Umsatzerlöse gesamt	2.612.235	4.238.420	328.384	1.425	7.180.464
Abschreibungen ohne Finanzanlagen	57.808	79.925	36.159	193	174.085
Investitionen	147.827	115.132	39.614	204	302.777
Spartenvermögen	741.603	718.660	158.459	378	1.619.100
Arbeitnehmer	16.400	6.375	6.677	-	29.452

Mitarbeiter	2012	2011
Kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	17.067	17.262
Gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12.385	12.778
<b>Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter</b>	<b>29.452</b>	<b>30.040</b>

## Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren für den Konzernabschluss und für den Konzernlagebericht 2012 sind mit 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €) berücksichtigt.

## Prüfungsverband

Zuständiger Prüfungsverband ist der EDEKA-Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

## Mitglieder des Vorstandes der EDEKA Minden eG

Wilhelm Behrends, Wiesmoor, Einzelhandelskaufmann  
 Robert Husmann, Weyhe-Leeste, Einzelhandelskaufmann (bis 08.05.2012)  
 Wolfgang Mücher, Lehrte, geschäftsführender Vorstand  
 Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann  
 Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)  
 Heinrich-Peter Wehrmann, Bünde, Einzelhandelskaufmann  
 Stephan Wohler, Treia, geschäftsführender Vorstand (seit 08.05.2012)



**Mitglieder des Aufsichtsrates der EDEKA Minden eG**

Jürgen Cramer, Burgdorf (Vorsitzender), Einzelhandelskaufmann

Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann

Roland Höhne, Annaburg (stellvertretender Vorsitzender), Einzelhandelskaufmann

Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann

Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann

Jan Meibohm, Harsefeld, Einzelhandelskaufmann

Bernd Oetken, Delmenhorst, Einzelhandelskaufmann

Horst Röthemeier, Warmen, Einzelhandelskaufmann

Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau

Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann (seit 08.05.2012)

Margarete Twiehaus, Osnabrück, Einzelhandelskauffrau (bis 08.05.2012)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2012 betragen insgesamt 106 T€ (Vorjahr: 106 T€).  
Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütungen.

Minden, im April 2013  
EDEKA Minden eG

Der Vorstand

Wilhelm Behrends                      Wolfgang Mücher

Karl Stefan Preuß                      Mark Rosenkranz (Sprecher)

Heinrich-Peter Wehrmann              Stephan Wohler

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der EDEKA Minden eG, Minden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. April 2013

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reutenauer                      ppa. Hübotter  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

Anlage 1 zum Konzernanhang – Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in Prozent	Eigenkapital zum 31.12.2012 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
2	EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00	411.749	34.482
4	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co.KG	Minden	2 # 3	0,00 100,00	644.742	32.717
5	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	65.919	4 *
6	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III 5	100,00	10.081	5 *
7	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5	100,00	40	4
8	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 # 1	0,00 100,00	45	-5
9	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 7 # 6	0,00 93,00	10.810	492
10	Otto Reichelt GmbH	Berlin	§ 264 III 5 9	88,00 12,00	140.665	5 *
11	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	8.430	4 *
12	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	§ 264 III 4	100,00	4.964	4 *
13	Konsum EDEKA Markt GmbH Bernau	Spreeau	§ 264 III 5	100,00	561	5 *
14	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	§ 264 III 4	100,00	18.523	4 *
15	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	33	4 *
16	Marktkauf Stuhr GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	63	4 *
17	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	10.101	4 *
18	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	53.549	4 *
19	EDEKA Minden-Hannover IT-/logistic service GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	70	4 *
20	MIOS Großhandel GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	20.920	4 *
21	MIOS Fleischwaren GmbH	Minden	§ 264 III 20	100,00	27	20 *
22	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	18.681	4 *
23	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	§ 264 III 4	100,00	28	4 *
24	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	361	1 *
25	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	§ 264 III 5	100,00	39.960	5 *
26	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	25	100,00	24	0
27	Richard Nowak GmbH	Berlin	25	100,00	26	0
28	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	25	100,00	34	0
29	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	132	34
30	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	§ 264 b 29 # 1 25	0,00 6,00 94,00	19	115
31	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	§ 264 b 29 # 1 20	0,00 6,00 94,00	4.523	247
32	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	18.703	4 *
33	EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH	Berlin	§ 264 III 18 32	6,00 94,00	60	32 *
34	MIOS-Werbung GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	52	4 *
35	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	115	4 *

Anlage 1 zum Konzernanhang – Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in Prozent	Eigenkapital zum 31.12.2012 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 T€
36	Marktkauf Minden GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	1.169	4 *
37	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	1.009	4 *
38	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	37	4 *
39	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 4	0,00 6,00 94,00	5.709	1.891
40	MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	14	10 *
41	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	14	10 *
42	Sechste E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	23	10 *
43	Siebte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	26	10 *
44	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0
45	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	882	1 *
46	Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	26	1 *
47	Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	159	1 *
48	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	30	1 *
49	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	100	1 *
50	Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1 32	80,00 20,00	25	1 *
51	EMH EG ostfriesische Inseln Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	29	1 *
52	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	772	1 *
53	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	§ 264 III 1 102 104	88,00 6,00 6,00	20.452	1 *
54	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	446	-3
55	EDEKA Lagergesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	§ 264 III 1 102	94,00 6,00	60	1 *
56	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Str. 7 mbH	Berlin	1 33	50,00 50,00	1.034	-72
57	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH Berlin	Berlin	56	100,00	28	-2
58	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH & Co. KG	Berlin	§ 264 b 1 56 57 #	7,10 92,30 0,60	765	203
59	EDEKA Lagergesellschaft Bremen mbH	Wiefelstede	§ 264 III 1 104	94,00 6,00	60	1 *
60	EDEKA Grundstücksgesellschaft Bremen mbH	Wiefelstede	§ 264 III 1 104	94,00 6,00	500	1 *
61	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 11	0,00 6,00 94,00	16.339	1.574
62	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 11	0,00 6,00 94,00	4.011	567
63	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 10	0,00 100,00	10.447	1.658
64	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 10	0,00 100,00	16.580	1.485



Anlage 1 zum Konzernanhang – Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in Prozent	Eigenkapital zum 31.12.2012 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 T€
65	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 11	0,00 6,00 94,00	1.443	-12
66	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 33	0,00 6,00 94,00	1.637	42
67	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 12	0,00 6,00 94,00	630	183
68	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 22	0,00 6,00 94,00	7.400	656
69	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 1 18	0,00 6,00 94,00	1.099	327
70	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 32 1	0,00 94,00 6,00	446	301
71	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 51	0,00 100,00	65	20
72	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 29 # 51	0,00 100,00	48	2
73	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
74	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
75	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
76	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
77	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
78	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	10 *
79	13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	10 *
80	14. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	10 *
81	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III 4	100,00	25	4 *
82	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 5	100,00	25	4 *
83	Schäfer's Vertriebsgesellschaft West mbH	Minden	§ 264 III 5	100,00	25	4 *
84	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	§ 264 III 5	100,00	25	4 *
85	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	§ 264 III 5	100,00	25	4 *
86	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	52.257	10 *
87	E Reichelt 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
88	E Reichelt 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	1.099	10 *
89	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79-81 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
90	E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4-6 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
91	E Reichelt 16548 Glienicke Hauptstr. 16 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
92	E Reichelt 12351 Berlin Johannisthaler Chaussee 365 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
93	E Reichelt 10555 Berlin Levetzowstr. 10-10a GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
94	E Reichelt 13349 Berlin Müllerstr. 127 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
95	E Reichelt 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
96	E Reichelt 12247 Berlin Siemensstr. 21-23 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *

Anlage 1 zum Konzernanhang – Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in Prozent	Eigenkapital zum 31.12.2012 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 T€
97	E Reichelt 14167 Berlin Sundgauer Str. 109 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
98	E Reichelt 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	6.876	10 *
99	Dritte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
100	Vierte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
101	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	§ 264 III 10	100,00	25	10 *
102	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1 8	94,00 6,00	1.355	16
103	15. Planbau GmbH	Minden	1 8	94,00 6,00	3.004	290
104	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	München	1 8	94,00 6,00	1.345	17
105	EDEKA Logistikgesellschaft Wiefelstede mbH & Co. KG	Wiefelstede	18	95,00	1.713	489
106	16. Planbau GmbH	Minden	54 8	94,00 6,00	1.034	81
107	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	§ 264 b 1	94,00	-506	-37
108	DEGENAVIGO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	4 #	94,00	-100	12
109	DEGENATUS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	4 #	94,00	-198	19
110	DEGERISOR Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	4 #	94,00	25	3
111	DEGEMOLA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	12	94,00	2) -705	148
112	DEGENAUTA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	12	94,00	2) -6.315	1.025
113	DEGEMULTI Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	11	94,00	2) -2.263	322
114	DEGEMIOS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	20	94,00	2) -3.064	491
115	DEGEMILA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	20	94,00	2) -1.086	246
116	VR-Leasing SOLIDUS Dritte GmbH & Co. Immobilien KG	Eschborn	10	94,00	11	10
117	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	§ 264 b 1 19	51,00 49,00	-1.527	-600
118	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	§ 264 b 11 45 1	49,00 30,00 21,00	16.676	-1.750
119	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Teutschenthal oHG	Pullach	§ 264 b 25	94,00	2) -2.292	176
120	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Magdeburg oHG	Pullach	§ 264 b 12	94,00	2) -7.204	1.058
121	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Könnern oHG	Pullach	§ 264 b 22	94,00	2) -2.228	145
122	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Logistikzentren oHG	Pullach	§ 264 b 19	94,00	2) -4.899	491
123	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Wolfen-Bobbau oHG	Pullach	§ 264 b 12	94,00	2) -5.239	609
124	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 4	94,00	-725	99
125	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG	Pullach	§ 264 b 32	94,00	-1.272	137
126	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	§ 264 b 32	94,00	-580	-44
127	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 4	94,00	25	0

Anlage 1 zum Konzernanhang – Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in Prozent	Eigenkapital zum 31.12.2012 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 T€
128	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 32	94,00	-633	-77
129	INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 4	94,00	-2.144	210
130	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	§ 264 b 32	94,00	3.975	-67
131	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b 32	94,00	23	0
132	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	§ 264 b 10 #	94,00	-241	-5
133	SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG	Pullach	§ 264 b 10 #	94,00	-539	-8
134	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach	§ 264 b 1	89,00	5.320	-141
135	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	§ 264 b 17	100,00	3) 25	3) 2.808
136	AMORFOS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Eschborn	1	88,50	-495	-188
137	AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	1) 0	1) -4
138	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	7.453	-47
139	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	§ 264 b 19	94,00	-853	-685
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
140	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 4)	1) 15.827	1) 4.657
<b>Beteiligungen</b>						
141	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	32	33,33	1) 46	1) 19
142	EDEKA Aktiengesellschaft	Hamburg	1	26,31	1) 20.514	1) 961
143	EDEKA Zentrale AG & Co.KG	Hamburg	1	26,31	1)1.190.795	1) 168.488
144	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	1) 38	1) 3
145	Karl Preuß GmbH & Co. KG	Minden	144 # 4	0,20 24,95	1) 7.708	1) 1.128

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 % des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

\*Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft

Ifd. Nr. (z.B. 4\* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

#Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)

1)Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2011

2)Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz

3)Vorläufige Daten für 2012

4)Der Anteil der Stimmrechte beträgt 49 Prozent

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw § 264 b HGB von der Aufstellung,

§264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der Ifd.-Nr. 2 befreit.

Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 105, 107 bis 137 und 139 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Anlage 2 zum Konzernanhang – Anlagespiegel (Bruttodarstellung)

Immaterielle Vermögensgegenstände	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€				
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>272.420</b>	<b>158.056</b>	<b>8.713</b>	<b>439.189</b>
Zugang	15.268	1.867	258	17.393
Abgang	3.380	1.625	-	5.005
Umbuchungen	8.576	-	-8.576	-
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>292.884</b>	<b>158.298</b>	<b>395</b>	<b>451.577</b>
<b>Abschreibungen</b>				
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>183.318</b>	<b>52.739</b>	<b>33</b>	<b>236.090</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	27.984	14.882	4	42.870
Abgang	2.819	623	-	3.442
Umbuchungen	37	-	37	-
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>208.520</b>	<b>66.998</b>	<b>-</b>	<b>275.518</b>
<b>Buchwerte</b>				
Stand am 31.12.2011	<b>89.102</b>	<b>105.317</b>	<b>8.680</b>	<b>203.099</b>
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>84.364</b>	<b>91.300</b>	<b>395</b>	<b>176.059</b>

Sachanlagen	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€						
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>1.258.531</b>	<b>116.723</b>	<b>634.432</b>	<b>182.671</b>	<b>56.766</b>	<b>2.249.123</b>
Zugang	98.447	8.906	58.535	20.363	50.525	236.776
Abgang	9.730	2.695	79.875	15.484	3.050	110.834
Umbuchungen	8.084	1.350	11.001	5.922	-26.357	-
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>1.355.332</b>	<b>124.284</b>	<b>624.093</b>	<b>193.472</b>	<b>77.884</b>	<b>2.375.065</b>
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>495.679</b>	<b>84.887</b>	<b>436.293</b>	<b>110.949</b>	<b>-</b>	<b>1.127.808</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	41.407	10.355	67.031	11.432	990	131.215
Abgang	1.057	2.287	62.246	8.194	-	73.784
Umbuchungen	-	-10	40	-30	-	-
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>536.029</b>	<b>92.945</b>	<b>441.118</b>	<b>114.157</b>	<b>990</b>	<b>1.185.239</b>
<b>Buchwerte</b>						
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>762.852</b>	<b>31.836</b>	<b>198.139</b>	<b>71.722</b>	<b>56.766</b>	<b>1.121.315</b>
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>819.303</b>	<b>31.339</b>	<b>182.975</b>	<b>79.315</b>	<b>76.894</b>	<b>1.189.826</b>



Anlage 2 zum Konzernanhang – Anlagespiegel (Bruttodarstellung)

<b>Finanzanlagen</b>					
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€	Beteiligungen und Geschäftsguthaben	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>193.757</b>	<b>16.836</b>	<b>493</b>	<b>7.288</b>	<b>218.374</b>
Zugang	48.388	-	-	220	48.608
Abgang	155	-	-	68	223
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>241.990</b>	<b>16.836</b>	<b>493</b>	<b>7.440</b>	<b>266.759</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>378</b>	<b>12.878</b>	<b>288</b>	<b>-</b>	<b>13.544</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-
Abgang	-	-	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>378</b>	<b>12.878</b>	<b>288</b>	<b>-</b>	<b>13.544</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>193.379</b>	<b>3.958</b>	<b>205</b>	<b>7.288</b>	<b>204.830</b>
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>241.612</b>	<b>3.958</b>	<b>205</b>	<b>7.440</b>	<b>253.215</b>

<b>Anlagevermögen</b>				
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>439.189</b>	<b>2.249.123</b>	<b>218.374</b>	<b>2.906.686</b>
Zugang	17.393	236.776	48.608	302.777
Abgang	5.005	110.834	223	116.062
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>451.577</b>	<b>2.375.065</b>	<b>266.759</b>	<b>3.093.401</b>
<b>Abschreibungen</b>				
<b>Stand am 01.01.2012</b>	<b>236.090</b>	<b>1.127.808</b>	<b>13.544</b>	<b>1.377.442</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	42.870	131.215	-	174.085
Abgang	3.442	73.784	-	77.226
Zuschreibungen	-	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>275.518</b>	<b>1.185.239</b>	<b>13.544</b>	<b>1.474.301</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>203.099</b>	<b>1.121.315</b>	<b>204.830</b>	<b>1.529.244</b>
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>176.059</b>	<b>1.189.826</b>	<b>253.215</b>	<b>1.619.100</b>

Eigenkapitalspiegel nach DRS 7

	EDEKA Minden eG						Anteile anderer Gesellschafter			Konzern-eigenkapital		
	Geschäfts-guthaben	Kapital-rücklage	Ergebnis-rücklagen	Genuss-rechts-kapital	Jahres-überschuss	Eigen-kapital	Kapital und Rücklagen	Jahres-überschuss	Eigen-kapital			
in T€			Gesetzliche Rücklagen	Andere Ergebnis-rücklagen	Summe					Summe		
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>42.224</b>	<b>16.169</b>	<b>59.302</b>	<b>367.526</b>	<b>426.828</b>	<b>26.010</b>	<b>63.020</b>	<b>574.251</b>	<b>185.146</b>	<b>9.340</b>	<b>194.486</b>	<b>768.737</b>
Einzahlung/Auszahlung	5.442	-	-	-	-	-	-	5.442	-	-	-	5.442
Rücklagenbildung	-	-	55.947	5.701	61.648	-	-61.648	-	6.260	-6.260	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-1.372	-1.372	-	-3.080	-3.080	-4.452
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-	92	92	-	-	92	-426	-	-426	-334
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	79.105	79.105	-	5.938	5.938	85.043
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>47.666</b>	<b>16.169</b>	<b>115.249</b>	<b>373.319</b>	<b>488.568</b>	<b>26.010</b>	<b>79.105</b>	<b>657.518</b>	<b>190.980</b>	<b>5.938</b>	<b>196.918</b>	<b>854.436</b>
Einzahlung/Auszahlung	5.471	-	-	-	-	-	-	5.471	-	-	-	5.471
Rücklagenbildung	-	-	44.272	33.245	77.517	-	-77.517	-	2.863	-2.863	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-1.588	-1.588	-	-3.075	-3.075	-4.663
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-	384	384	-	-	384	-1.118	-	-1.118	-734
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	76.826	76.826	-	17.346	17.346	94.172
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>53.137</b>	<b>16.169</b>	<b>159.521</b>	<b>406.948</b>	<b>566.469</b>	<b>26.010</b>	<b>76.826</b>	<b>738.611</b>	<b>192.725</b>	<b>17.346</b>	<b>210.071</b>	<b>948.682</b>



EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG  
Wittelsbacherallee 61  
32427 Minden  
Telefon: (05 71) 8 02 - 0  
Telefax: (05 71) 8 02 - 15 56  
[www.edeka-minden.de](http://www.edeka-minden.de)

Produktion:  
MIOS-Werbung GmbH  
Wittelsbacherallee 61  
32427 Minden  
Telefon: (05 71) 8 02 - 14 59  
Telefax: (05 71) 8 02 - 16 04